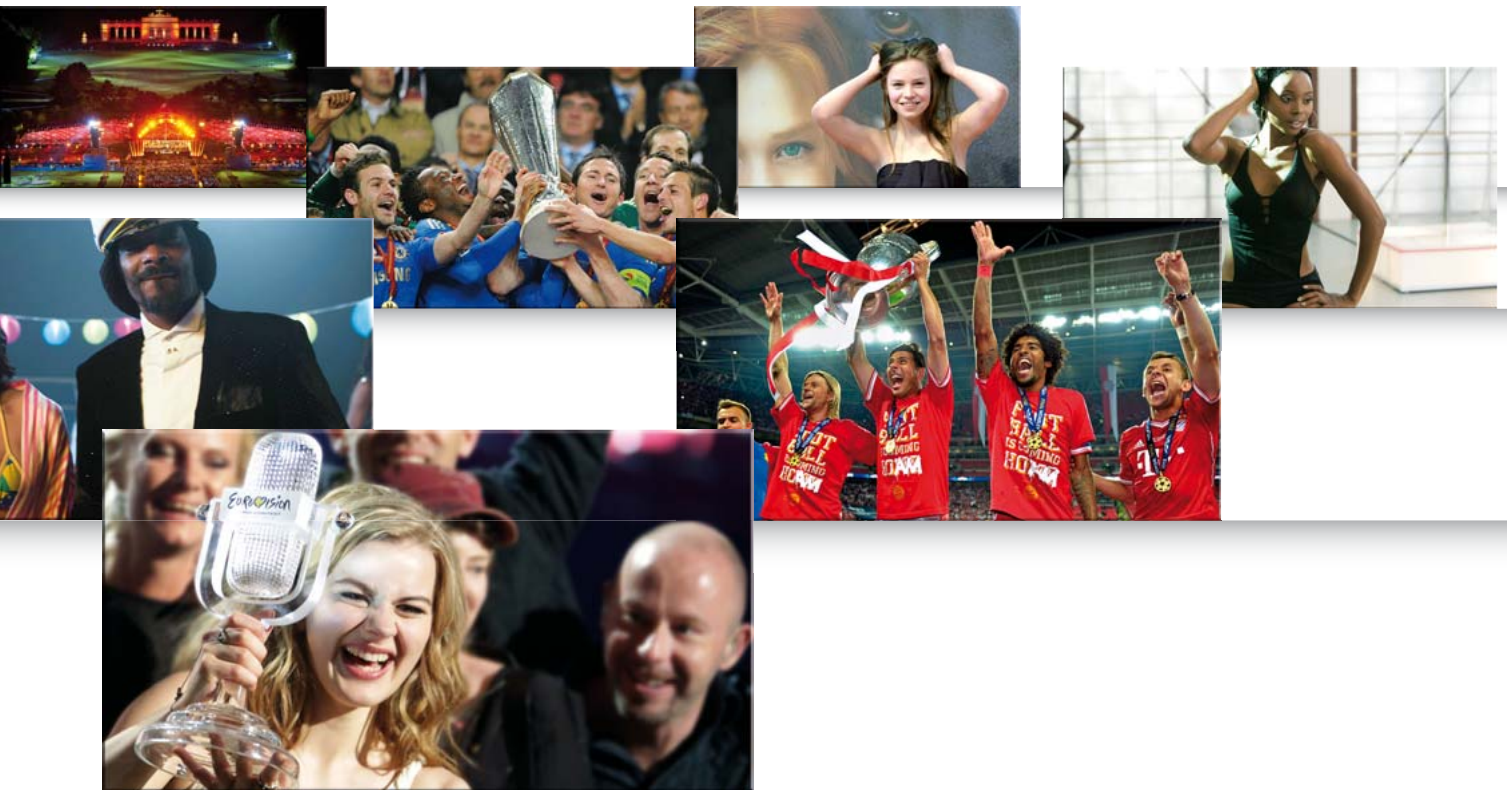




Highlight

Highlight Communications AG

Zwischenbericht zum 30. Juni 2013



Endlich am Ziel:
Nach einigen Enttäuschungen in den
letzten vier Jahren triumphierte der
FC Bayern München im UEFA Cham-
pions League-Finale 2013.



Highlight Communications AG, CH-Pratteln

Film

100%

Constantin Film AG
DE-MÜNCHEN

Tochtergesellschaften
der Constantin Film AG

**Constantin Film
Schweiz AG**
CH-PRATTELN

100%

**Highlight Communications
(Deutschland) GmbH**
DE-MÜNCHEN

**Rainbow Home
Entertainment AG**
CH-PRATTELN

**Rainbow Home
Entertainment GmbH**
AT-WIEN

Sport- & Event-Marketing

100%

Team Holding AG
CH-LUZERN

**T.E.A.M. Television
Event And Media
Marketing AG**
CH-LUZERN

**Team Football
Marketing AG**
CH-LUZERN

Übrige Geschäftsaktivitäten

68,63%

**Highlight Event
& Entertainment AG**
CH-DÜDINGEN

Highlight Event AG
CH-LUZERN

Members of the Highlight Group

Constantin Film

 RAINBOW
HOME ENTERTAINMENT

 TEAM¹
MARKETING



HIGHLIGHT EVENT & ENTERTAINMENT

INHALT

VORWORT	2
DIE AKTIE DER HIGHLIGHT COMMUNICATIONS AG	4
ZWISCHENLAGEBERICHT	7
Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur	7
Steuerungssystem und Leistungsindikatoren	7
Wesentliche Ereignisse des zweiten Quartals	8
Bericht über den Geschäftsverlauf und die Lage im SEGMENT FILM	8
Bericht über den Geschäftsverlauf und die Lage im SEGMENT SPORT- UND EVENT-MARKETING	12
Bericht über den Geschäftsverlauf und die Lage im SEGMENT ÜBRIGE GESCHÄFTSAKTIVITÄTEN	12
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Highlight-Gruppe	13
Personalbericht	16
Nachtragsbericht	16
Chancen- und Risikenbericht	16
Prognosebericht	16
KONSOLIDIERTE HALBJAHRESRECHNUNG ZUM 30. JUNI 2013	19
Konsolidierte Bilanz	20
Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung	22
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	23
Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals	24
Konsolidierte Kapitalflussrechnung	26
Anhang zur konsolidierten Halbjahresrechnung	27

TERMINE 2013

(im Umschlag hinten)

VORWORT

Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Interessenten,

die Highlight-Gruppe konnte im ersten Halbjahr 2013 Umsatz- und Ergebniszahlen erzielen, die sich im Rahmen der Erwartungen für das laufende Jahr bewegten.

Der deutsche Kinomarkt verzeichnete im ersten Halbjahr 2013 leicht ansteigende Besucherzahlen gegenüber dem Vergleichszeitraum, die Umsatzzahlen stiegen jedoch – aufgrund höherer Eintrittspreise für 3D-Filme – deutlich an: In den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres wurden Erlöse von rund 462 Mio. EUR erzielt, was einem Plus von 6,5% gegenüber dem Vergleichszeitraum 2012 (rund 434 Mio. EUR) entspricht.

Im Geschäftsfeld Kinoverleih blickt die Constantin Film AG mit ihren Tochtergesellschaften auf ein relativ ruhiges zweites Quartal zurück. Da in diesem Zeitraum viele hochkarätige Hollywood-Produktionen in Deutschland anliefen, brachte sie mit „Scary Movie 5“ nur einen neuen Film in die Kinos. Der Lizenztitel konnte sich trotz starker Konkurrenz gut behaupten und bis zum Quartalsende knapp 800.000 Besucher anlocken. Eine ebenso gute Zuschauerresonanz erzielte die Ende März gestartete Co-Produktion „Ostwind“, sodass die Constantin Film-Gruppe im ersten Halbjahr 2013 insgesamt einen Marktanteil von 6,5% nach Besuchern und 5,4% nach Umsatz erreichte.

Im deutschen Home-Entertainment-Markt, der sich nach wie vor auf Wachstumskurs befindet, konnten wir unsere Marktposition mit attraktiven Neuveröffentlichungen und absatzstarken Zweitvermarktungen weitgehend behaupten. An der Spitze unserer Programmstaffel des ersten Halbjahrs stand die Constantin Film-Eigenproduktion „Resident Evil: Retribution“, von der wir bis Ende Juni 275.000 Units im deutschsprachigen Raum absetzen konnten. Darüber hinaus zählte der Lizenztitel „Step Up: Miami Heat“ zu den Verkaufshits der ersten sechs Monate.

Das Segment Film generierte in diesem Umfeld Aussenumsätze in Höhe von 130,7 Mio. CHF – ein Plus von 9,8% im Vergleich zum ersten Halbjahr 2012 (119,0 Mio. CHF). Der Umsatz des ersten Halbjahrs 2013 war geprägt von den Kinoerfolgen „Fünf Freunde 2“, „Ostwind“ und „Scary Movie 5“, guten Verkaufszahlen in der Home-Entertainment-Auswertung sowie einer stabilen positiven Entwicklung im Geschäftsfeld TV-Auftragsproduktion. Die Segmentaufwendungen stiegen – insbesondere aufgrund eines produktionsbedingt deutlich höheren Material- und Lizenzaufwands – um 19,1% auf 188,6 Mio. CHF an. Das Segmentergebnis für das erste Halbjahr erreichte 1,6 Mio. CHF; erst im dritten und vierten Quartal erwarten wir in Abhängigkeit von den Zuschauerzahlen der grossen Filmstarts signifikante Ergebnisbeiträge für das Gesamtjahr.

Bei der TEAM-Gruppe stand im zweiten Quartal die aktive Unterstützung der kommerziellen Partner und der UEFA im Vordergrund. Das Highlight bildete dabei zweifellos das UEFA Champions League-Finale, in dem Ende Mai Borussia Dortmund und der FC Bayern München im weltberühmten Wembley-Stadion aufeinandertrafen. Das Spiel wurde weltweit in mehr als 200 Ländern übertragen und von durchschnittlich ca. 150 Millionen Zuschauern verfolgt. In Deutschland erzielte die Free-TV-Ausstrahlung des ersten rein deutschen Endspiels einen Marktanteil von 61,9% beim Gesamtpublikum – die höchste Reichweite, die ein Champions League-Finale jemals im deutschen Fernsehen erreichte.

Die Aussenumsätze des Segments Sport- und Event-Marketing verzeichneten einen Rückgang um 18,9 Mio. CHF auf 24,0 Mio. CHF. Diese Abnahme ist im Wesentlichen auf die geänderte Geschäftsbeziehung mit der UEFA – unter anderem durch die Übertragung der Match-Organisation an die UEFA – zurückzuführen. Durch den gezielten Abbau der Segmentaufwendungen um 8,6 Mio. CHF auf 15,2 Mio. CHF konnte ein Segmentergebnis in Höhe von 8,8 Mio. CHF erreicht werden, das erwartungsgemäss unter dem Vorjahreswert, aber wie geplant in etwa auf dem Niveau der beiden vorangegangenen Quartale lag.

Die Aktivitäten der Highlight Event AG waren zunächst auf die erfolgreiche Abwicklung des 58. Eurovision Song Contest fokussiert, der in diesem Jahr in Malmö/Schweden stattfand. Die Live-Übertragung des grossen Finales erzielte in vielen europäischen Ländern erneut herausragende Einschaltquoten. Ende Mai folgte dann das Open-Air-Sommernachtskonzert der Wiener Philharmoniker, das weltweit via TV oder Radio ausgestrahlt wurde. Speziell im TV-Bereich konnte die Highlight Event AG einen grossen Erfolg verbuchen und die Übertragungsrechte in über 70 Länder (bisher 61) verkaufen.

Das Segment Übrige Geschäftsaktivitäten erzielte Aussenumsätze von 1,6 Mio. CHF (Vergleichsperiode: 1,8 Mio. CHF) und übrige Erträge von 0,5 Mio. CHF (Vergleichsperiode: 0,9 Mio. CHF). Nach Abzug der Aufwendungen in Höhe von 3,5 Mio. CHF (Vergleichsperiode: 4,1 Mio. CHF) ergab sich im ersten Halbjahr 2013 ein Segmentverlust von 1,4 Mio. CHF (Vergleichsperiode: 1,5 Mio. CHF).

Der Konzernumsatz der Highlight-Gruppe lag mit 156,4 Mio. CHF erwartungsgemäss leicht unter dem Vergleichswert des Vorjahres (163,6 Mio. CHF). Im Gegensatz dazu bewirkte ein deutlich höheres Produktionsvolumen einen Anstieg der aktivierten Filmproduktionen und anderen aktivierten Eigenleistungen um 24,0 Mio. CHF auf 49,7 Mio. CHF (Vergleichsperiode: 25,7 Mio. CHF). Die Gesamtleistung der Highlight-Gruppe erhöhte sich damit von 189,3 Mio. CHF auf 206,1 Mio. CHF.

Die übrigen Erträge gingen von 14,9 Mio. CHF auf 9,8 Mio. CHF zurück, während der operative Konzernaufwand eine produktionsbedingte Zunahme von 188,7 Mio. CHF auf 209,9 Mio. CHF verzeichnete.

Das Betriebsergebnis lag aufgrund der geänderten Vertragssituation mit der UEFA und der noch ausstehenden Filmstarts mit 5,9 Mio. CHF (Vergleichsperiode: 15,5 Mio. CHF) im Rahmen der Planung. Das Konzernperiodenergebnis erreichte 4,4 Mio. CHF, wovon ein Anteil in Höhe von 4,2 Mio. CHF auf die Highlight-Aktionäre entfällt.

Wie berichtet, liegt der Schwerpunkt der diesjährigen Verleihstaffel im zweiten Halbjahr. Aufgrund der daraus resultierenden guten operativen Perspektiven, insbesondere im Hinblick auf die grossen Kinostarts von „Chroniken der Unterwelt – City of Bones“, „Tarzan (3D)“ und „Fack ju Göhte“, gehen wir auch weiterhin davon aus, dass die Highlight-Gruppe im Gesamtjahr 2013 einen Konzernumsatz zwischen 350 und 400 Mio. CHF erzielen wird.

DIE AKTIE DER HIGHLIGHT COMMUNICATIONS AG

Entwicklung der Kapitalmärkte

Die positive Stimmung an den internationalen Aktienmärkten, die schon das erste Quartal 2013 geprägt hatte, hielt auch in den Monaten April und Mai weitgehend an. Unterstützt von guten Konjunktur- und Unternehmensdaten, einer positiven Entwicklung der amerikanischen Wirtschaft und der Hoffnung auf eine Entspannung der Eurokrise erreichten viele Leitindizes neue Rekordstände.

Im Juni erfolgte dann allerdings ein deutlicher Umschwung, nachdem der Präsident der US-Notenbank bekannt gab, dass die Anleihekäufe der Federal Reserve, die derzeit 85 Mrd. USD pro Monat betragen, bereits Mitte 2014 eingestellt werden könnten. Diese Ankündigung führte zu allgemeiner Verunsicherung und einem Kursrutsch an den Aktienmärkten, da die Marktteilnehmer befürchteten, dass die Federal Reserve bereits im Herbst 2013 damit beginnen könnte, ihre Anleihekäufe zu drosseln.

Trotz dieses Rückschlags konnte der amerikanische Dow Jones Industrial Average Index, der Ende Juni bei 15.024 Punkten schloss, im zweiten Quartal erneut um 3,1% zulegen und auf Halbjahressicht einen Zuwachs von 14,7% realisieren. Noch besser entwickelte sich der japanische Nikkei 225, der im zweiten Quartal um 10,3% auf 13.677 Punkte anstieg und in den ersten sechs Monaten dieses Jahres damit eine Performance von 31,6% erzielte.

Der Swiss Market Index (SMI) behauptete zum Halbjahr 2013 seine Spitzenposition unter den europäischen Leitindizes. Mitte Mai erreichte er ein Niveau von 8.400 Punkten und lag damit um rund 23% über seiner Schlussnotierung des Jahres 2012. Infolge der weltweiten Marktkorrektur verlor er danach allerdings fast 9% an Wert und ging mit 7.683 Punkten aus dem Handel. Für das zweite Quartal 2013 musste er somit ein Minus von 1,7% (+12,6% seit Jahresbeginn) hinnehmen.

Im Gegensatz dazu konnte der DAX, der bei 7.959 Punkten schloss, im Zeitraum April bis Juni um 2,1% zulegen und auf Halbjahressicht ein Plus von 4,6% erzielen. Der Small-Cap-Index SDAX, in dem auch die Highlight-Aktie enthalten ist, erzielte im zweiten Quartal einen Zuwachs von 1,7% (10,4% seit Jahresbeginn) und ging mit 5.795 Punkten aus dem Handel. Deutlich übertroffen wurde er allerdings vom Index für deutsche Medienwerte (DAXsector Media), dessen Schlussnotierung von 253 Punkten einem Anstieg um 16,1% im zweiten Quartal und um 38,6% seit Jahresbeginn entspricht.

Entwicklung der Highlight-Aktie im zweiten Quartal 2013

Der Kurs der Highlight-Aktie konnte in den Monaten April und Mai nicht vom allgemein positiven Börsenklima profitieren. Die Notierung, die zum Ende des ersten Quartals noch bei 4,43 EUR lag, entwickelte sich in den ersten vier Handelswochen tendenziell abwärts, wobei Ende April ein Niveau von 4,20 EUR erreicht wurde. Eine starke Abwärtskorrektur Anfang Mai, die den Kurs bis auf 4,00 EUR sinken liess, konnte im weiteren Monatsverlauf wieder kompensiert werden, sodass die Highlight-Aktie Ende Mai wieder bei 4,20 EUR notierte.

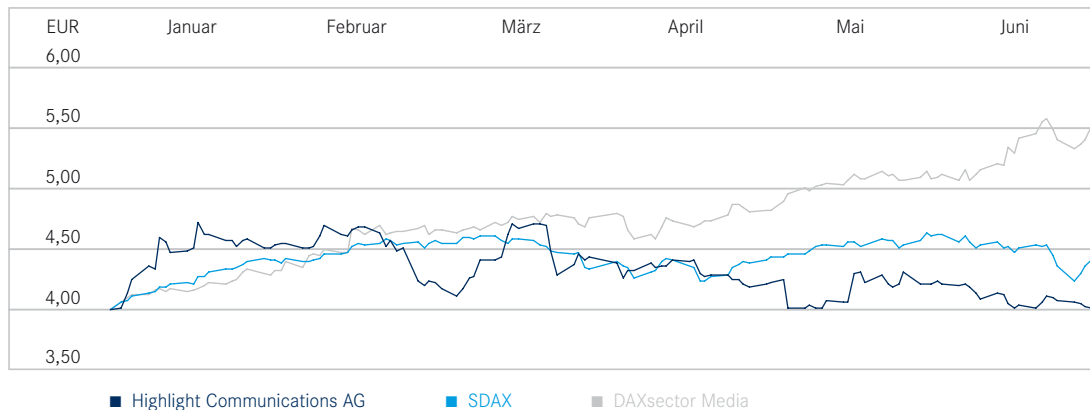
Fast der gesamte Juni wurde dann von der allgemeinen Marktschwäche beeinflusst, was erneut zu einer kontinuierlichen Abwärtsbewegung führte, die bei 4,00 EUR endete. Am letzten Handelstag konnte sich der Wert wieder leicht erholen und bei 4,04 EUR schliessen, was einem Kursabschlag von 8,8% im zweiten Quartal entspricht. Im Vergleich zum Jahresbeginn ergibt sich dagegen ein leichtes Plus in Höhe von 1,5%. Das 52-Wochen-Hoch lag zum Ende des ersten Halbjahrs 2013 bei 4,79 EUR (19. März 2013) und das 52-Wochen-Tief bei 3,29 EUR (3. Juli 2012).

Im Zeitraum April bis Juni 2013 wurden 2,17 Millionen (zweites Quartal 2012: rund 2,08 Millionen) Highlight-Aktien im Xetra-Handelssystem der Deutsche Börse AG umgesetzt. Der Durchschnitt pro Handelstag hat sich damit auf 34.450 Stück (zweites Quartal 2012: 33.500 Stück) erhöht. Gleiches gilt für die Halbjahresbetrachtung, bei der das Handelsvolumen sogar deutlich von 4,8 Millionen Aktien (37.900 Stück pro Handelstag) auf 5,5 Millionen (rund 44.100 Stück pro Handelstag) angestiegen ist.

Im entsprechenden Ranking der Deutsche Börse AG für die Segmente MDAX und SDAX lag die Highlight-Aktie zum 30. Juni 2013 damit auf Platz 98 (31. März 2013: 96). Beim Bewertungskriterium „Free-Float-Marktkapitalisierung“ ergab sich Rang 104 (31. März 2013: 101).

Xetra-Schlusskurse der Highlight-Aktie im Vergleich zu SDAX und DAXsector Media

Indizes zum Vergleich indexiert auf den Highlight-Schlusskurs zum 31. Dezember 2012



Gezeichnetes Kapital und Aktionärsstruktur

Beim gezeichneten Kapital der Highlight Communications AG ergaben sich im zweiten Quartal 2013 keine Veränderungen. Zum Stichtag 30. Juni 2013 betrug es weiterhin 47,25 Mio. CHF, eingeteilt in 47,25 Millionen Inhaberaktien zum Nennwert von 1,00 CHF. Im Berichtszeitraum hat das Unternehmen insgesamt 459.083 eigene, nicht stimmberechtigte Anteile erworben, wodurch sich der Bestand zum Ende des zweiten Quartals 2013 auf rund 1,62 Millionen Aktien erhöhte. In Relation zum gezeichneten Kapital entspricht dies einem Anteil von 3,4%. Nach Abzug dieser Anteile befanden sich demzufolge 45,63 Millionen Aktien im Umlauf.

47,3% der Highlight-Aktien werden nach wie vor von der Constantin Medien AG gehalten, weitere rund 8,3% befinden sich – gemäss dem letzten bestätigten Bestand – im Besitz der DWS Investment GmbH. Darüber hinaus halten Mitglieder des Verwaltungsrates sowie private und institutionelle Investoren wesentliche Aktienpakete. Der Streubesitz (Free Float) gemäss Definition der Deutsche Börse AG lag zum 30. Juni 2013 bei 49,3%.

Investor-Relations-Aktivitäten

Die Strategie der Highlight-Gruppe war von Anfang an auf eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes ausgerichtet. Ein wesentliches Element zur Unterstützung dieser Strategie ist eine kontinuierliche und offene Kommunikation mit den Kapitalmarktteilnehmern. Die Zielgruppe der Finanzanalysten, Fondsmanager und institutionellen Investoren informieren wir deshalb ausführlich in zahlreichen Einzelgesprächen, um ihnen die Einschätzung unserer aktuellen Geschäftslage und der zukünftigen Entwicklung der Highlight-Gruppe zu erleichtern. Darüber hinaus führen wir Roadshows und Präsentationen an wichtigen Finanzplätzen durch.

Unser zentrales Informationsinstrument für alle Interessenten ist jedoch nach wie vor unsere Webseite (www.highlight-communications.ch). Dort veröffentlichen wir – dem Grundsatz des „Fair Disclosure“ folgend – zeitnah alle relevanten Unternehmensinformationen. Dies betrifft in erster Linie unsere Geschäfts- und Zwischenberichte sowie Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen, die entweder online gelesen oder in gedruckter Form jederzeit kostenlos bei uns angefordert werden können. Eine noch komfortablere Möglichkeit eröffnet unser Newsletter-Service. Nach einer einfachen Registrierung via Internet erhalten alle Nutzer dieses Dienstes jede unserer Veröffentlichungen sofort und automatisch per E-Mail.

Die Highlight-Aktie wird derzeit aktiv von zahlreichen Researchhäusern beobachtet. Aktuell sind folgende Studien mit Kurszielen erstellt worden:

Close Brothers Seydler Research	Einschätzung: Kaufen	Kursziel: 6,00 EUR
DZ BANK	Einschätzung: Kaufen	Kursziel: 8,00 EUR

Informationen zur Highlight-Aktie zum 30. Juni 2013

ISIN/Börsenkürzel	CH 000 653 9198/HLG
Indizes	SDAX, DAXsector Media
Schlusskurs	4,04 EUR
52-Wochen-Hoch	4,79 EUR
52-Wochen-Tief	3,29 EUR
Gezeichnetes Kapital	47,25 Mio. CHF
Aktien im Umlauf	45,63 Mio. Stück
Marktkapitalisierung (bezogen auf Aktien im Umlauf)	184,3 Mio. EUR

Directors' Dealings/Aktienbesitz von Organen zum 30. Juni 2013

Im zweiten Quartal 2013 hat die Highlight Communications AG weder von den Mitgliedern des Verwaltungsrates noch von der Konzernleitung Meldungen über mitteilungspflichtige Aktienerwerbs- oder -veräußerungsgeschäfte erhalten.

Der Präsident und Delegierte des Verwaltungsrates, Bernhard Burgener, und das Verwaltungsratsmitglied René Camenzind hielten zum 30. Juni 2013 jeweils direkt oder indirekt einen Bestand an Aktien, der mehr als 1 % des gezeichneten Kapitals entsprach. Der jeweilige Aktienbesitz und die Aktienansprüche aus Optionsrechten der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung (inkl. der ihnen nahestehenden Personen) stellten sich zum 30. Juni 2013 wie folgt dar:

Verwaltungsrat	Aktienbesitz	Aktienanspruch aus Optionen
Bernhard Burgener, Präsident und Delegierter, exekutives Mitglied	1.950.000	-
Martin Wagner, Vizepräsident, exekutives Mitglied	-	-
Antonio Arrigoni, nicht exekutives Mitglied	-	-
René Camenzind, nicht exekutives Mitglied	628.715	-
Dr. Erwin V. Conradi, nicht exekutives Mitglied	177.000	-
Dr. Dieter Hahn, nicht exekutives Mitglied	21.000	-
Martin Hellstern, nicht exekutives Mitglied	200.000	-
Dr. Ingo Mantzke, exekutives Mitglied	100.000	-
Konzernleitung		
Dr. Paul Graf, Managing Director	-	-
Peter von Büren, Managing Director	-	-

ZWISCHENLAGEBERICHT

Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur

Die Highlight Communications AG ist eine international ausgerichtete Strategie- und Finanzholding, die über ihre operativ tätigen Tochtergesellschaften in den Segmenten Film, Sport- und Event-Marketing sowie Übrige Geschäftsaktivitäten agiert.

Im Segment Film hält die Highlight Communications AG eine 100%-Beteiligung an der Constantin Film AG, München, die mit ihren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften Deutschlands bedeutendster unabhängiger Produzent und Verleiher von Kinofilmen ist. Ihr Tätigkeitsfeld umfasst die Herstellung von Filmen sowie die Auswertung von eigenproduzierten und erworbenen Filmrechten. Die selbst produzierten Filme werden in der Regel weltweit vermarktet, die Fremdproduktionen im Wesentlichen im deutschsprachigen Raum. Dabei werden alle Stufen der Verwertungskette (Kinoverleih, DVD-/Blu-ray-Veröffentlichungen, TV-Ausstrahlung) ausgeschöpft. Neben Kinofilmen erstellt die Constantin Film-Gruppe fiktionale sowie non-fiktionale Produkte für deutsche und ausländische TV-Sender.

Im Schweizer Kinomarkt ist die Highlight-Gruppe durch die Constantin Film Schweiz AG, Pratteln, präsent, an der die Highlight Communications AG indirekt zu 100 % beteiligt ist. Die Gesellschaft ist auf die Herstellung und den Vertrieb von Film-, Fernseh- und Videoproduktionen sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Unterhaltung und neue Medien spezialisiert.

Zur bestmöglichen Verwertung der DVD-/Blu-ray-Rechte an Eigen- und Lizenztiteln besitzt die Highlight Communications AG eine eigene Vertriebsorganisation. In der Schweiz und in Österreich erfolgt der Vertrieb über die Tochtergesellschaften Rainbow Home Entertainment, die sich zu jeweils 100% im Besitz des Unternehmens befinden. Im deutschen Markt arbeitet die Highlight Communications (Deutschland) GmbH mit Paramount Home Entertainment zusammen.

Im Segment Sport- und Event-Marketing hält die Highlight Communications AG eine 100%ige Beteiligung an der Team Holding AG (TEAM). Die in Luzern ansässige TEAM-Gruppe ist auf die globale Vermarktung internationaler Sport-Grossveranstaltungen spezialisiert. Als eine der weltweit führenden Agenturen auf diesem Gebiet vermarktet sie im Auftrag des Europäischen Fussballverbands (UEFA) exklusiv sowohl die UEFA Champions League als auch die UEFA Europa League und den UEFA Super Cup.

Das Segment Übrige Geschäftsaktivitäten umfasst die Aktivitäten der Highlight Event & Entertainment AG, Düdingen, an der die Highlight Communications AG mit 68,63% beteiligt ist. Das Unternehmen agiert im Event- und Entertainment-Geschäft und besitzt die Vermarktungsmandate für den Eurovision Song Contest und die Wiener Philharmoniker. Die Highlight-Tochtergesellschaft Rainbow Home Entertainment AG hält einen Anteil von 50,004% an der Full-Service-Agentur Pokermania GmbH, Köln, die sich auf die Entwicklung von Online-Gaming-Geschäftsmodellen und auf den Markt der Social Games spezialisiert hat. Die Pokermania-Aktivitäten werden dem Segment Übrige Geschäftsaktivitäten zugerechnet.

Steuerungssystem und Leistungsindikatoren

Verantwortlich für die strategische Ausrichtung und Steuerung der Highlight-Gruppe ist der Verwaltungsrat der Highlight Communications AG. Die Verantwortung für die operativen Aktivitäten liegt dagegen beim Führungsgremium der jeweiligen Tochtergesellschaft. Bei der Team Holding AG ist dies der Verwaltungsrat, der aktuell aus vier Mitgliedern besteht, bei der Constantin Film AG der Vorstand, der ebenfalls vier Personen umfasst, und bei der Highlight Event & Entertainment AG der aus drei Mitgliedern bestehende Verwaltungsrat.

Vorrangiges Ziel der Highlight-Gruppe ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes. Zur Planung, Steuerung und Kontrolle der Geschäfte wurde daher ein Wertmanagement-System entwickelt und eingeführt. Die wesentlichen finanziellen Steuerungsgrößen sind das Betriebsergebnis (EBIT) und die EBIT-Marge, die sich aus dem Verhältnis zwischen EBIT und Umsatzerlösen errechnet. Ein weiterer wichtiger Parameter ist das Ergebnis je Aktie.

Wesentliche Ereignisse des zweiten Quartals

Bei der Vergabe der Referenzmittel der Filmförderungsanstalt (FFA) für das Jahr 2012 wurde die Constantin Film-Gruppe Anfang April 2013 bereits zum neunten Mal mit dem „Goldenen FFA-Branchentiger“ in den Kategorien Produktion und Verleih ausgezeichnet. Damit verbunden war eine Referenzförderung von insgesamt rund 2,15 Mio. EUR für den Bereich Produktion sowie eine Fördersumme in Höhe von 0,59 Mio. EUR für den Bereich Verleih.

Auf der ordentlichen Generalversammlung der Highlight Communications AG, die am 31. Mai 2013 stattfand, haben die Aktionärinnen und Aktionäre unseres Unternehmens allen Anträgen des Verwaltungsrates einstimmig zugestimmt. In diesem Zusammenhang wurden insbesondere alle Verwaltungsratsmitglieder für ihre Tätigkeit im Jahr 2012 entlastet und anschliessend für das Geschäftsjahr 2013 wiedergewählt. Darüber hinaus wurde die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,17 CHF pro Inhaberaktie für das Geschäftsjahr 2012 beschlossen.

Der TV-Dreiteiler „Das Adlon. Eine Familiensaga“, den die Constantin Film-Tochtergesellschaft MOOVIE – the art of entertainment GmbH für das ZDF produzierte, wurde auf dem diesjährigen Shanghai Television Festival mit dem begehrten Magnolia Award ausgezeichnet. Der Film über die Geschichte des weltbekannten Berliner Luxushotels erhielt die Auszeichnung in der Kategorie „Bester TV-Film oder Mini-Serie“ und konnte sich dabei gegen starke internationale Konkurrenz durchsetzen.

Am 25. Juni 2013 gab die Constantin Film AG ihre Zusammenarbeit mit der Mediakraft Networks GmbH – Deutschlands grösstem Internet-TV-Sender mit Portalen wie YouTube und Clipfish – bekannt. Ziel der Kooperation ist es, einem jungen Publikum hochklassige Unterhaltung auf einer digitalen Plattform zur Verfügung zu stellen. Zu diesem Zweck wollen beide Unternehmen Kino- und Online-TV-Inhalte verbinden und neue Formate für beide Mediengattungen produzieren. Darüber hinaus wird Mediakraft Networks die Constantin Film AG dabei unterstützen, bei YouTube eine grössere Reichweite von Filmtrailern zu erzielen und die Rechte an originären Constantin Film-Inhalten auf diesem Videoportal zu wahren.

Am 27. Juni 2013 schloss die Constantin Film AG einen neuen Rahmenlizenzvertrag mit der ProSiebenSat.1 Media AG ab. Dieser Vertrag umfasst sowohl die Free-TV- als auch die Video-on-Demand-Auswertungsrechte aller Constantin Film-Eigen- und -Co-Produktionen für zwei Jahre mit Drehbeginn ab Anfang 2013. Darüber hinaus hat ProSiebenSat.1 die exklusiven Pay-TV-Rechte an weiteren ausgewählten Produktionen erworben.

Bei der zwölften Verleihung des Kinder-Medien-Preises „Der weisse Elefant“, die im Rahmen des Filmfests München stattfand, erhielt die Constantin Film-Co-Produktion „Ostwind“ gleich zwei Auszeichnungen: Der Preis in der Kategorie „Beste Film-Regie“ ging an Katja von Garnier und den Preis als „Beste Nachwuchsdarstellerin“ konnte Hanna Binke entgegennehmen, die im Film die Hauptrolle verkörpert.

Die Pokermania GmbH startete zum Ende des zweiten Quartals 2013 eine Kooperation mit der Palado GmbH, einer 100%igen Tochtergesellschaft der Gameforge AG, die zu den weltweit grössten Online-Gaming-Publishern für Fantasy-, Rollen- und Strategiespiele zählt. Durch diese Zusammenarbeit können neue User-Gruppen in weiteren internationalen Märkten angesprochen und erschlossen werden.

Bericht über den Geschäftsverlauf und die Lage im Segment Film

Kinoproduktion/Rechterwerb

Am 12. Juni 2013 wurde die Novellierung des Filmförderungsgesetzes (FFG), das ab dem 1. Januar 2014 gilt, vom deutschen Bundestag beschlossen. Der deutsche Bundesrat hat dieser Novellierung in seiner Sitzung am 5. Juli 2013 zugestimmt. Um dem rasanten technologischen Wandel in der Branche Rechnung zu tragen, wird das künftige FFG nur noch eine Laufzeit von drei Jahren statt der bisher üblichen fünf haben. Zu den wesentlichen Änderungen der Novelle zählen insbesondere die Ausweitung der Abgabepflicht auf Video-on-Demand-Anbieter mit Sitz im Ausland, die Flexibilisierung der Sperrfristen und die Aufnahme der Digitalisierung älterer Filme in den Aufgabenkatalog der FFA.

Zum „Ergänzungstarifvertrag Erlösbeteiligung Kinofilm“, der ebenfalls ab dem 1. Januar 2014 in Kraft tritt, liegen seit dem 13. Juni 2013 sämtliche Gremienbeschlüsse der Verhandlungspartner (Produzentenallianz, Vereinigte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di, Bundesverband der Film- und Fernsehschauspieler) vor. Dabei geht es unter anderem um eine angemessene Vergütung von Urhebern und ausübenden Künstlern, die im Rahmen eines Kinofilmes beschäftigt werden. Sie sollen durch den neuen Tarifvertrag an den Erlösen der jeweiligen Kinoproduktion beteiligt werden.

Die für Juni oder Juli 2013 angekündigte Entscheidung des deutschen Bundesverfassungsgerichts über mögliche Unstimmigkeiten in der Verteilung der Abgabenlast nach dem FFG (inklusive der Überprüfung der Grundsatzfrage, ob der Bund die notwendige Gesetzgebungskompetenz zum Erlass des FFG hat), wurde noch nicht getroffen und soll jetzt voraussichtlich im Herbst 2013 erfolgen. Sollte die Frage nach der Gesetzgebungskompetenz des Bundes verneint werden, könnte dies einen negativen Einfluss auf die Struktur der Filmförderung in Deutschland haben.

Bei der Constantin Film-Gruppe fiel Ende April die erste Klappe zur Rat Pack-Produktion „Fack ju Göhte“. Unter der Regie von Bora Dagtekin standen dabei unter anderem Elyas M'Barek, Karoline Herfurth und Katja Riemann vor der Kamera. Die Dreharbeiten wurden zum Ende des zweiten Quartals abgeschlossen. Der Film kommt Mitte November dieses Jahres in die Kinos.

In Toronto ging Mitte Mai die romantische Komödie „Für immer vielleicht (Love, Rosie)“ in Dreh, die auf dem gleichnamigen Bestseller-Roman von Cecelia Ahern basiert. Bei dieser internationalen Eigenproduktion führt Christian Ditter Regie, Lily Collins und Sam Claflin haben die Hauptrollen übernommen. „Für immer vielleicht (Love, Rosie)“ soll 2014 in die Kinos kommen.

Ebenfalls im Jahr 2014 zu sehen sein wird das 3D-Action-Abenteuer „Pompeji“ von Regisseur Paul W.S. Anderson. Die Dreharbeiten zu dieser Constantin Film-Co-Produktion mit Impact Pictures, die bereits im März 2013 begonnen hatten, wurden im Juli erfolgreich abgeschlossen.

Der diesjährige Filmmarkt in Cannes, der für den Bereich Rechteerwerb von grosser Bedeutung ist, verlief 2013 ruhiger als in den Vorjahren, wobei insbesondere das Angebot an attraktiven Filmen im Projektstatus überschaubar war.

Dennoch konnte die Constantin Film-Gruppe dort drei internationale Filmtitel erwerben: Von Lionsgate/Summit wurde mit „Step Up 5“ (3D) die Fortsetzung des erfolgreichen Tanz-Franchise gekauft. Ausserdem konnte ein Andrew Niccol-Projekt („Untitled Drones Project“) erworben werden, dessen Thema die Geschichte eines ehemaligen Kampfpiloten ist, der nun Drohnen lenkt, sowie eine bislang unbetitelt Gangsterkomödie nach Elmore Leonard mit Jennifer Aniston und Dennis Quaid in den Hauptrollen.

TV-Auftragsproduktion

Nachdem bereits im ersten Quartal 2013 Debatten über die Stellung des deutschen Kinofilms im öffentlich-rechtlichen Fernsehen geführt wurden, hat sich die Kontroverse im Berichtszeitraum weiter zugespitzt. Auslöser dieser Entwicklung waren insbesondere Äusserungen des Bayerischen Rundfunks, sein Engagement in Sachen Kino weiter zu reduzieren.

Daraufhin schlossen sich mehr als ein Dutzend Branchenverbände – darunter die Produzentenallianz und der Bundesverband der Film- und Fernsehschauspieler – zusammen und veröffentlichten eine gemeinsame Resolution, in der sie von den Öffentlich-Rechtlichen ein klares Bekenntnis zum Kinofilm verlangen. Diese Resolution beinhaltet unter anderem die Forderung nach einer dauerhaften Förderung der Filmwirtschaft in Höhe von 3,5% des Gesamthaushalts der öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten. Bei jährlichen Einnahmen von derzeit 8,38 Mrd. EUR würden dadurch rund 290 Mio. EUR für Kino-Co-Produktionen, Lizenzeinkauf und Filmförderung zur Verfügung stehen.

Auch im zweiten Quartal 2013 konnten zwei TV-Produktionen der Constantin Film-Gruppe die Erwartungen an die Einschaltquoten weit übertreffen: Die Miniserie „Verbrechen“ nach dem Bestseller von Ferdinand von Schirach, die die MOOVIE – the art of entertainment GmbH im Auftrag des ZDF verfilmte, erzielte bei der Ausstrahlung der letzten von drei Doppelfolgen Mitte April einen überzeugenden Marktanteil von 14,5% in der Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen. Damit erreichte sie den höchsten Wert aller Fiction-Programme, die an diesem Tag im ZDF gesendet wurden.

Das MOOVIE-Melodram „Tessa Hennig: Mutti steigt aus“ mit Rita Russek, Maren Kroymann und Eleonore Weisgerber in den Hauptrollen wurde Mitte Mai 2013 in der Primetime des ZDF ausgestrahlt und erzielte einen hervorragenden Marktanteil von 15,0% beim Gesamtpublikum (5,13 Millionen Zuschauer).

Auf der Produktionsseite begannen bei MOOVIE – the art of entertainment Ende Mai 2013 die Dreharbeiten zu dem neuen ZDF-Projekt „Der Clan. Die Geschichte der Familie Wagner“. Die Hauptrollen dieser aufwendigen Grossproduktion haben Iris Berben, Justus von Dohnányi, Petra Schmidt-Schaller und Heino Ferch übernommen. Ein Sendetermin steht noch nicht fest.

Bei der Constantin Entertainment GmbH hat sich im zweiten Quartal 2013 der positive Trend bestätigt, in Deutschland mehr TV-Projekte zu entwickeln. Mit „Dating Queen“ (20 Folgen beauftragt), „Fashion Stars“ (20 Folgen in der Beauftragung), „Love Stories“ (fünf bis 20 Folgen in der Beauftragung), „Im Namen der Gerechtigkeit“ (fünf Folgen produziert) und „Untreu“ (präsentiert mit positiver Senderresonanz) ist Constantin Entertainment wieder der Sat.1-Partner für die Entwicklung von Daily-Formaten.

Nachdem Constantin Entertainment Produktionspartnerschaften mit Kaya Yanar (sechs Shows und ein Bühnenprogramm) und Mario Barth (16 Folgen von „Willkommen bei Mario Barth“) eingehen konnte, soll auch die erfolgreiche Zusammenarbeit mit RTL im Bereich Comedy-Produktionen weiter ausgedehnt werden. Zwei weitere Einmal-Events mit Mario Barth und eine zweite Staffel von „Typisch Deutsch?!“ mit Kaya Yanar sind im laufenden Jahr fest bei RTL eingeplant. Darüber hinaus konnten vier Folgen von „Klassentreffen“ mit Thomas Gottschalk sowie eine Folge von „Man spricht Deutsch“ mit Eckart von Hirschhausen für das Frühjahr 2014 platziert werden.

Kinoverleih

Die positive Entwicklung des deutschen Kinomarkts hat sich im zweiten Quartal fortgesetzt. Dazu trugen sowohl Publikumsmagneten wie „Die Croods“ bei, deren Kinostart bereits Ende März erfolgte, als auch viele besucherstarke Neustarts des zweiten Quartals – darunter „Hangover 3“, „Fast & Furious 6“, „Iron Man 3“ und „Star Trek Into Darkness“.

Nach verkauften Kinotickets lag der deutsche Kinomarkt mit 57,5 Millionen im ersten Halbjahr 2013 zwar nur leicht über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (57,2 Millionen), die Umsatzzahlen stiegen jedoch – aufgrund höherer Eintrittspreise für 3D-Filme – deutlich an: In den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres wurden Erlöse von rund 462 Mio. EUR erzielt – ein Plus von 6,5% gegenüber dem Vergleichszeitraum 2012 (rund 434 Mio. EUR).

Der Höhenflug deutscher Eigen- und Co-Produktionen, die in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres noch einen Besuchermarktanteil von fast 32% verzeichnen konnten, hat sich dagegen nicht fortgesetzt. Keiner der im zweiten Quartal 2013 gestarteten einheimischen Filme konnte eine siebenstellige Zuschauerzahl erreichen, wobei „Hanni & Nanni 3“ mit rund 800.000 Besuchern noch am besten abschnitt.

Auf Halbjahressicht lag der Marktanteil deutscher Filme mit 23,5% dennoch deutlich über dem Vergleichswert des Vorjahreszeitraums (18,6%). Die erfolgreichste deutsche Produktion des Jahres 2013 ist bislang die Til Schweiger-Komödie „Kokowääh 2“ (2,7 Millionen Zuschauer), gefolgt von „Schlussmacher“ (2,5 Millionen Besucher) und der Constantin Film-Co-Produktion „Fünf Freunde 2“ (1,1 Millionen Zuschauer).

In Anbetracht des starken Wettbewerbsumfelds brachte die Constantin Film-Gruppe im Zeitraum April bis Juni 2013 nur einen neuen Film in die Kinos. Der Lizenztitel „Scary Movie 5“, in dem unter anderem Charlie Sheen und Lindsay Lohan agieren, zeigte eine beachtliche Performance. Der fünfte Teil der Kult-Parodiereihe eroberte an seinem Startwochenende Platz 1 der deutschen Kinocharts und begeisterte insgesamt knapp 800.000 Zuschauer. Weiterhin gute Besucherzahlen erzielte darüber hinaus der Ende März gestartete Familienfilm „Ostwind“, der bis zum Ende des zweiten Quartals ebenfalls knapp 800.000 Zuschauer in die Kinos lockte.

Mit der Performance aller im ersten Halbjahr 2013 gestarteten Filme erreichte Constantin Film einen Marktanteil von 6,5% nach Besuchern sowie 5,4% nach Umsatz. In beiden Kategorien lag sie im deutschen Kinomarkt damit auf Platz sieben hinter Warner, Fox, Universal, Sony, Paramount und Concorde.

Home Entertainment

Die deutsche Home-Entertainment-Branche erzielte laut Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) im Zeitraum Januar bis Mai 2013*) einen Gesamtumsatz von 690 Mio. EUR und lag damit um 12,2% über dem Vergleichswert des Vorjahreszeitraums (615 Mio. EUR). Besonders erfreulich ist dabei die Tatsache, dass sowohl der Video-Kaufmarkt als auch der Video-Leihmarkt zu diesem Anstieg beitrugen.

Mit dem Verkauf von DVDs und Blu-rays wurde gemäss GfK im Zeitraum Januar bis Mai 2013 ein Einzelhandelsumsatz von 537 Mio. EUR (Vergleichszeitraum 2012: 480 Mio. EUR) generiert, was einem Zuwachs um 11,9% entspricht. Mit der DVD wurden dabei 377 Mio. EUR umgesetzt – ein leichtes Plus von 3,3% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (365 Mio. EUR). Weiter auf dem Vormarsch blieben die Blu-ray-Discs, deren Verkaufserlöse sich um 39,1% auf 160 Mio. EUR (Vergleichszeitraum: 115 Mio. EUR) erhöhten.

Noch besser entwickelte sich der digitale Video-Kaufmarkt: Im Zeitraum Januar bis Mai 2013 stiegen die Umsätze mit Electronic-Sell-Through um rund 44% auf 23 Mio. EUR an, nachdem sie im Vergleichszeitraum 2012 noch bei 16 Mio. EUR gelegen hatten.

Der Gesamtumsatz im Video-Leihmarkt verzeichnete in den ersten fünf Monaten des laufenden Jahres einen Zuwachs um 9,2% auf 130 Mio. EUR (Vergleichszeitraum 2012: 119 Mio. EUR). Treiber dieses Wachstums waren digitale Leihvorgänge, die um 51,7% auf 44 Mio. EUR (Vergleichszeitraum 2012: 29 Mio. EUR) zulegen konnten. Damit wurde schon mehr als ein Drittel des Gesamtumsatzes mit Video-on-Demand- oder Pay-per-View-Transaktionen erzielt. Die Erlöse aus Leihvorgängen mit physischen Datenträgern verringerten sich dagegen um 4,4% auf 86 Mio. EUR (Vergleichszeitraum 2012: 90 Mio. EUR), wobei der Rückgang im DVD-Bereich von 72 Mio. EUR auf 65 Mio. EUR nicht von den Blu-ray-Discs (Anstieg von 18 Mio. EUR auf 21 Mio. EUR) kompensiert werden konnte.

Aufbauend auf einer attraktiven Programmstaffel 2013 und einer Vielzahl absatzstarker Zweitvermarktungen konnte die Highlight-Gruppe ihre Marktposition im deutschen Home-Entertainment-Markt im Zeitraum Januar bis Mai 2013 weitgehend behaupten. Im Video-Kaufmarkt erreichten wir – zusammen mit unserem Vertriebspartner Paramount Home Entertainment – einen Marktanteil von 9% (Januar bis Mai 2012: 11%). Im Verleihmarkt lag unser gemeinsamer Marktanteil bei 11% (Januar bis Mai 2012: 16%).

Unsere Top-Neuveröffentlichung des zweiten Quartals 2013 war die Constantin Film-Eigenproduktion „Resident Evil: Retribution“, von der wir bis zum 30. Juni 275.000 Einheiten im deutschsprachigen Raum absetzen konnten. Darüber hinaus zählte der Lizenztitel „Step Up: Miami Heat“ zu den Verkaufshits der ersten sechs Monate.

**) Die Daten für das erste Halbjahr 2013 lagen bis Redaktionsschluss noch nicht vor.*

Lizenzhandel/TV-Auswertung

Die Medienbranche wird seit geraumer Zeit von der Veränderung im Mediennutzungsverhalten geprägt. Immer mehr Haushalte verfügen über onlinefähige Geräte, sei es in Form von Fernsehgeräten, Smartphones oder Tablets. Auf diese Weise wird der Endverbraucher immer stärker zu seinem eigenen Programmdirektor, worauf die TV-Anbieter mit einer Fülle von Programmangeboten reagieren.

Allerdings wird sich die Auswahl im Free-TV aufgrund hoher Kosten einerseits sowie insgesamt sinkender Einschaltquoten andererseits eher nicht vergrössern. ARD und ZDF diskutieren derzeit sogar über eine mögliche Zusammenlegung von einigen ihrer Digitalprogramme. Die privaten Sendeanstalten arbeiten dagegen an der Entwicklung weiterer Spartensender, so z. B. ProSiebenSat.1 mit dem Männersender „Maxx“, der im dritten Quartal auf Sendung gehen soll.

Aufgrund der zunehmenden Verlagerung von Werbeinvestitionen zugunsten des Internets dürften die Werbeeinnahmen als alleinige Finanzierungsquelle der Privatanbieter zukünftig allerdings nicht mehr ausreichen. Die grossen Medienkonzerne RTL und ProSiebenSat.1 haben es sich deshalb zum Ziel gesetzt, 50% ihrer Einnahmen unabhängig vom klassischen Werbegeschäft zu erwirtschaften, wobei Pay-TV eine immer grössere Rolle spielt. Gleichzeitig beobachten sie sehr genau die Aktivitäten neuer Player wie Apple, Google oder Netflix, um ihnen marktgerecht entgegenzutreten zu können. In diesem Zusammenhang fordern sie beispielsweise beim Lizenzeinkauf maximale Exklusivität ein.

Im Bereich Lizenzhandel der Constantin Film-Gruppe haben sich im Zeitraum April bis Juni 2013 unter anderem der Beginn der Erstlizenz von „Freche Mädchen 2“ (ProSiebenSat.1), „Resident Evil: Afterlife“ (ProSiebenSat.1), „Wir sind die Nacht“ (ProSiebenSat.1) und „Konferenz der Tiere“ (ProSiebenSat.1) umsatzrelevant ausgewirkt. Hinzu kamen im Pay-TV-Sektor insbesondere die Erstlizenzen von „American Pie“ (Sky Deutschland) und „Blutzbrüder“ (Sky Deutschland).

Bericht über den Geschäftsverlauf und die Lage im Segment Sport- und Event-Marketing

Nach Auswertungen des Marktforschungsunternehmens Nielsen ist der weltweite Werbemarkt im ersten Quartal 2013 im Vergleich zu den ersten drei Monaten des Jahres 2012 um 1,9% auf 76,6 Mrd. USD gewachsen. Mit einem Zuwachs von 11,9% entwickelte sich der lateinamerikanische Markt dabei mit Abstand am besten, gefolgt von der Region Asien/Pazifik, die um 5,8% zulegen konnte. Im Gegensatz dazu verzeichnete der europäische Werbemarkt, der unter den ökonomischen Problemen einiger Länder leidet, ein Minus von 4,4%, während die Werbeausgaben in Amerika stagnierten.

Im Zentrum der operativen Aktivitäten der TEAM-Gruppe stand im zweiten Quartal 2013 die aktive Unterstützung der kommerziellen Partner sowie der UEFA bei den Endspielen der UEFA Europa League und der UEFA Champions League. Das Finale der UEFA Europa League, in dem SL Benfica und der bis dahin amtierende Champions League-Gewinner Chelsea FC aufeinandertrafen, fand am 15. Mai in Amsterdam statt. In einem spannenden Match konnte sich Chelsea FC in letzter Minute durchsetzen und war damit für einige Tage Titelträger in beiden Elite-Wettbewerben des europäischen Kluffussballs.

Am 25. Mai fand im legendären Londoner Wembley-Stadion das erstmals rein deutsche UEFA Champions League-Finale zwischen Borussia Dortmund und dem FC Bayern München statt. Kurz vor einer möglichen Verlängerung konnte der FC Bayern München den entscheidenden Treffer erzielen und zum fünften Mal die begehrteste Trophäe im europäischen Kluffussball erringen.

Das Spiel wurde weltweit in mehr als 200 Ländern ausgestrahlt und von durchschnittlich ca. 150 Millionen Zuschauern verfolgt. Allein in Deutschland faszinierte die Live-Übertragung im Free-TV insgesamt 21,6 Millionen Zuschauer, was einem Marktanteil von 61,9% beim Gesamtpublikum entsprach. In der werberelevanten Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen lag der Marktanteil sogar bei 62,5%. Diese Werte markieren die höchste Reichweite, die ein Champions League-Finale jemals im deutschen Fernsehen erzielte.

Bericht über den Geschäftsverlauf und die Lage im Segment Übrige Geschäftsaktivitäten

Nach Auswertungen des Bundesverbands Interaktive Unterhaltungssoftware (BIU) hat sich der zuvor stark gewachsene deutsche Markt für Online- und Browser-Games im Jahr 2012 rückläufig entwickelt. Die Umsätze aus Gebühren und Abonnements für Online- und Browser-Spiele reduzierten sich um mehr als 32% auf rund 124 Mio. EUR, wobei die Anzahl der Nutzer um rund 10% auf ca. 14 Millionen zurückging.

Im Gegensatz dazu blieb der Markt für den Erwerb virtueller Zusatzinhalte (neue Charaktere, zusätzliche Spiele-Levels etc.) relativ stabil. Dort sanken die Umsätze um ca. 3% von rund 233 Mio. EUR auf rund 226 Mio. EUR. In diesem Bereich konnte ein Rückgang der durchschnittlichen Ausgaben pro zahlendem Nutzer durch einen deutlichen Zuwachs der Käuferzahl, die von 3,7 Millionen auf 4,7 Millionen stieg, weitgehend kompensiert werden.

Die Sponsoring-Ausgaben für Livemusik im europäischen Raum sind im Jahr 2012 um mehr als 10% auf ca. 118 Mio. EUR angestiegen. Von diesem Gesamtvolumen entfielen rund 21 Mio. EUR auf Deutschland, was bedeutet, dass die werbetreibenden Unternehmen, die sich in diesem Bereich engagierten, rund 17% mehr investiert haben als noch im Vorjahr. Der mit Abstand grösste Geldgeber war die Getränkeindustrie (33%), gefolgt von der Automobilindustrie (19%) und der Telekommunikationsbranche (12%).

Die Highlight Event AG unterstützte im zweiten Quartal 2013 zunächst die Europäische Rundfunkunion (EBU) bei der erfolgreichen Abwicklung des Eurovision Song Contest, der vom 14. bis 18. Mai in Malmö/Schweden ausgetragen wurde. Das grosse Finale wurde live in 44 Ländern übertragen und sowohl die mehr als 15.000 Besucher in der ausverkauften Veranstaltungshalle als auch die Fernsehzuschauer erlebten erneut einen spektakulären Unterhaltungsabend.

Die Sponsorenverträge konnten reibungslos umgesetzt und die TV-Ausstrahlungsrechte erstmals auch nach China (CCTV) verkauft werden. Im Verlauf der gesamten Eurovision Song Contest-Woche besuchten rund 80.000 Fans die verschiedenen Veranstaltungen (Proben, Vorausscheidungen und Finale) vor Ort. Nach vorläufigen Schätzungen der EBU wurden die Shows (Halbfinals und Finale) von 90 bis 100 Millionen Menschen im Fernsehen verfolgt.

Das Sommernachtskonzert der Wiener Philharmoniker, das in diesem Jahr unter der musikalischen Leitung des renommierten Dirigenten Lorin Maazel stand, fand am 30. Mai im Schlosspark Schönbrunn in Wien statt. Das Open-Air-Event wurde weltweit via TV oder Radio übertragen und – trotz sehr schlechter Wetterbedingungen – von rund 15.000 begeisterten Besuchern live vor Ort verfolgt.

Die Vermarktung der TV-Rechte für diese Veranstaltung konnte die Highlight Event AG mit sehr positiven Resultaten abschliessen: Erstmals wurden die TV-Rechte in über 70 Länder (bisher 61) verkauft.

Im Bereich Online/Social Gaming hat die Pokermania GmbH die Entwicklung von mobilen Hybrid-Applikationen für Android, iOS und Tablet-Systeme (HD) für ihre Funpoker Games vorangetrieben, um das grosse Potenzial der mobilen User ebenfalls nutzen zu können. Mit Hilfe dieser Applikationen können User mit ihrem bestehenden Account, unabhängig vom Computer, künftig mobil auf Smartphones oder Tablets weiterspielen.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Highlight-Gruppe

Rechnungslegungsgrundsätze

Seit dem 1. Januar 2013 wendet die Highlight-Gruppe den Rechnungslegungsstandard IAS 19 rev. Leistungen an Arbeitnehmer an. Die Pflicht zur rückwirkenden Anwendung dieses Standards führt sowohl in der Bilanz als auch in der Gewinn- und Verlustrechnung zu Anpassungen der Vergleichswerte des Vorjahres (siehe Anhang zur konsolidierten Halbjahresrechnung, Kapitel 3). Alle im Folgenden genannten Vorjahreswerte beziehen sich auf die Zahlen nach der entsprechenden Anpassung.

Ertragslage der Gruppe

Der Konzernumsatz der Highlight-Gruppe erreichte im ersten Halbjahr 2013 ein Volumen von 156,4 Mio. CHF, das im Rahmen der Erwartungen lag. Der Rückgang um 7,2 Mio. CHF bzw. 4,4% gegenüber dem Vorjahreszeitraum (163,6 Mio. CHF) resultiert im Wesentlichen aus dem Segment Sport- und Event-Marketing.

Die aktivierten Filmproduktionen und andere aktivierte Eigenleistungen stiegen um 24,0 Mio. CHF auf 49,7 Mio. CHF (Vergleichsperiode: 25,7 Mio. CHF) an, sodass die Gesamtleistung des Konzerns von 189,3 Mio. CHF auf 206,1 Mio. CHF deutlich zunahm. Im Gegensatz dazu verzeichneten die sonstigen betrieblichen Erträge eine Abnahme um 5,1 Mio. CHF auf 9,8 Mio. CHF (Vergleichsperiode: 14,9 Mio. CHF).

Der operative Konzernaufwand erhöhte sich gegenüber den ersten sechs Monaten des Vorjahres (188,7 Mio. CHF) um 21,2 Mio. CHF bzw. 11,2% auf 209,9 Mio. CHF. Die Zunahme resultiert aus dem Material- und Lizenzaufwand, der produktionsbedingt um 27,7 Mio. CHF auf 97,7 Mio. CHF anstieg. Der Personalaufwand reduzierte sich im Periodenvergleich um 1,4 Mio. CHF auf 50,4 Mio. CHF und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten um 4,9 Mio. CHF auf 31,5 Mio. CHF gesenkt werden. Die Abschreibungen und Wertminderungen blieben mit 30,3 Mio. CHF in etwa auf dem Niveau des ersten Halbjahrs 2012 (30,5 Mio. CHF).

Das Betriebsergebnis (EBIT) lag mit 5,9 Mio. CHF für das erste Halbjahr wie erwartet unter dem Vergleichswert des Vorjahres (15,5 Mio. CHF).

Beim Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures ergab sich im Berichtszeitraum ein Aufwand von 0,1 Mio. CHF gegenüber einem Ertrag von 0,1 Mio. CHF in den ersten sechs Monaten des Vorjahres. Das Finanzergebnis verbesserte sich – insbesondere aufgrund von Währungseffekten – um 3.137 TCHF auf –4 TCHF (Vergleichsperiode: –3.141 TCHF). Dabei erhöhten sich die Finanzerträge um 2,3 Mio. CHF auf 4,1 Mio. CHF, während sich die Finanzaufwendungen um 0,8 Mio. CHF auf 4,1 Mio. CHF verringerten.

Unter Berücksichtigung des Steueraufwands (Ertragsteuern und latente Steuern) in Höhe von 1,4 Mio. CHF (Vergleichsperiode: 1,3 Mio. CHF) erzielte die Highlight-Gruppe im ersten Halbjahr 2013 ein Konzernperiodenergebnis von 4,4 Mio. CHF (Vergleichsperiode: 11,1 Mio. CHF). Davon entfällt ein Gewinn von 0,2 Mio. CHF (Vergleichsperiode: Verlust von 0,1 Mio. CHF) auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss. Den Highlight-Aktionären ist ein Ergebnisanteil von 4,2 Mio. CHF (Vergleichsperiode: 11,2 Mio. CHF) zuzurechnen, was auf Basis der Aktienanzahl, die sich durchschnittlich im Umlauf befand, einem Gewinn je Aktie von 0,09 CHF (Vergleichsperiode: 0,25 CHF) entspricht.

Ertragslage der Segmente

Mit Aussenumsätzen in Höhe von 130,7 Mio. CHF konnte das Segment Film den Vergleichswert des Vorjahres (119,0 Mio. CHF) um 11,7 Mio. CHF übertreffen. Der Umsatz des ersten Halbjahres 2013 war geprägt durch Vermarktungserfolge in den Geschäftsfeldern Kinoverleih („Fünf Freunde 2“, „Ostwind“, „Scary Movie 5“) und Home Entertainment („Resident Evil: Retribution“, „Step Up: Miami Heat“) sowie durch eine stabile positive Entwicklung im Geschäftsfeld TV-Auftragsproduktion. Einen noch deutlicheren Anstieg verzeichneten die übrigen Segmenterträge, die sich um 19,9 Mio. CHF auf 59,5 Mio. CHF erhöhten. Dieser Zuwachs resultiert im Wesentlichen aus den aktivierten Filmproduktionen. Die Segmentaufwendungen stiegen aufgrund eines produktionsbedingt höheren Material- und Lizenzaufwands um 30,2 Mio. CHF auf 188,6 Mio. CHF an. Das Segmentergebnis verbesserte sich von 0,2 Mio. CHF im ersten Halbjahr 2012 auf aktuell 1,6 Mio. CHF.

Die Aussenumsätze des Segments Sport- und Event-Marketing in Höhe von 24,0 Mio. CHF blieben um 18,9 Mio. CHF unter dem Wert des Vergleichszeitraums (42,9 Mio. CHF). Diese Abnahme ist im Wesentlichen auf die geänderte Geschäftsbeziehung mit der UEFA – unter anderem durch die Übertragung der Match-Organisation an die UEFA – zurückzuführen. Die Segmentaufwendungen konnten um 8,6 Mio. CHF auf 15,2 Mio. CHF (Vergleichsperiode: 23,8 Mio. CHF) reduziert werden, sodass sich ein Segmentergebnis von 8,8 Mio. CHF ergab, das erwartungsgemäss unter dem Vergleichswert des Vorjahres (19,6 Mio. CHF) lag.

Das Segment Übrige Geschäftsaktivitäten erzielte Aussenumsätze von 1,6 Mio. CHF (Vergleichsperiode: 1,8 Mio. CHF) und übrige Erträge von 0,5 Mio. CHF (Vergleichsperiode: 0,9 Mio. CHF). Nach Abzug der Aufwendungen in Höhe von 3,5 Mio. CHF (Vergleichsperiode: 4,1 Mio. CHF) ergab sich im ersten Halbjahr 2013 ein Segmentverlust von 1,4 Mio. CHF (Vergleichsperiode: 1,5 Mio. CHF). Aufgrund der Neuausrichtung dieses Segments auf das Event- und Entertainment-Geschäft, die im Verlauf des Jahres 2012 erfolgte, sind alle genannten Werte nur bedingt miteinander vergleichbar.

Die Kosten der Holding-Aktivitäten haben sich in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres leicht auf 3,1 Mio. CHF erhöht (Vergleichsperiode: 2,8 Mio. CHF).

Vermögenslage

Zum 30. Juni 2013 wies die Highlight-Gruppe eine Bilanzsumme von 457,9 Mio. CHF aus. Im Vergleich zum 31. Dezember 2012 (421,9 Mio. CHF) entspricht das einem Anstieg um 36,0 Mio. CHF. Auf der Vermögensseite der Bilanz resultiert die Zunahme im Wesentlichen aus den langfristigen Vermögenswerten, die sich um 34,9 Mio. CHF auf 234,8 Mio. CHF (31. Dezember 2012: 199,9 Mio. CHF) erhöhten. Die kurzfristigen Vermögenswerte verzeichneten dagegen nur einen leichten Anstieg um 1,1 Mio. CHF auf 223,1 Mio. CHF (31. Dezember 2012: 222,0 Mio. CHF). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen gegen-

über Dritten erhöhten sich dabei um 18,4 Mio. CHF auf 133,8 Mio. CHF, während die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sich um 18,2 Mio. CHF auf 54,3 Mio. CHF reduzierten.

Der Wert des Filmvermögens betrug zum Bilanzstichtag 197,5 Mio. CHF und lag damit um 34,9 Mio. CHF über dem Vergleichswert zum Jahresende 2012 (162,6 Mio. CHF). Die Zunahme resultiert aus der Tatsache, dass die Zugänge insgesamt deutlich über den Abschreibungen auf Filme in Auswertung lagen. Von dieser Summe entfallen 172,7 Mio. CHF (31. Dezember 2012: 134,7 Mio. CHF) auf Eigenproduktionen und 24,8 Mio. CHF (31. Dezember 2012: 27,9 Mio. CHF) auf Fremdproduktionen.

Auf der Kapitaleseite der Bilanz blieben die langfristigen Schulden in Höhe von 19,6 Mio. CHF nahezu unverändert gegenüber dem Jahresende 2012 (20,6 Mio. CHF). Im Gegensatz dazu erhöhten sich die kurzfristigen Schulden um 44,6 Mio. CHF auf 334,7 Mio. CHF (31. Dezember 2012: 290,1 Mio. CHF). Die grössten Zunahmen ergaben sich bei den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (44,5 Mio. CHF) sowie den erhaltenen Anzahlungen (7,6 Mio. CHF), während sich die Ertragsteuerschulden um 6,2 Mio. CHF reduzierten.

Das Konzerneigenkapital (mit Anteilen ohne beherrschenden Einfluss) lag mit 103,6 Mio. CHF um 7,7 Mio. CHF unter dem Stand zum Jahresende 2012 (111,3 Mio. CHF). Dieser Rückgang ist insbesondere auf die Dividendenausschüttungen (9,4 Mio. CHF), den Kauf eigener Anteile (2,4 Mio. CHF) sowie den Erwerb von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss (2,6 Mio. CHF) zurückzuführen. Kapitalerhöhend wirkten sich dagegen das Konzernperiodenergebnis (4,4 Mio. CHF) und Währungsdifferenzen (2,2 Mio. CHF) aus.

In Relation zur jetzt deutlich höheren Bilanzsumme ergab sich zum 30. Juni 2013 eine solide rechnerische Eigenkapitalquote von 22,6% (31. Dezember 2012: 26,4%). Die bereinigte Eigenkapitalquote (nach Saldierung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit den Finanzverbindlichkeiten sowie der erhaltenen Anzahlungen mit dem Filmvermögen) lag bei 29,6% (31. Dezember 2012: 36,6%).

Finanzlage

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der Highlight-Gruppe summierten sich zum 30. Juni 2013 auf 54,3 Mio. CHF, was einer Abnahme um 18,2 Mio. CHF im Vergleich zum Jahresende 2012 (72,5 Mio. CHF) entspricht. Parallel dazu erhöhten sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten infolge der erforderlichen Vorfinanzierung der laufenden Filmproduktionen um 44,5 Mio. CHF auf 180,5 Mio. CHF (31. Dezember 2012: 136,0 Mio. CHF). Die Nettoverschuldung ist somit im ersten Halbjahr 2013 um 62,7 Mio. CHF auf 126,2 Mio. CHF (31. Dezember 2012: 63,5 Mio. CHF) angestiegen.

Aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit erzielte die Highlight-Gruppe einen Mittelzufluss in Höhe von 14,0 Mio. CHF, ein Minus von 4,6 Mio. CHF gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres (18,6 Mio. CHF). Diese Entwicklung resultiert in erster Linie aus dem um 6,7 Mio. CHF niedrigeren Periodenergebnis.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit erhöhte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode (34,8 Mio. CHF) um 26,6 Mio. CHF auf 61,4 Mio. CHF. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf deutlich höhere Auszahlungen für Filmvermögen zurückzuführen, die mit 60,1 Mio. CHF um 28,1 Mio. CHF über dem Vergleichswert des Vorjahres (32,0 Mio. CHF) lagen. Im Gegensatz dazu reduzierten sich die Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen um insgesamt 1,8 Mio. CHF auf 1,2 Mio. CHF (Vergleichsperiode: 3,0 Mio. CHF).

Die Finanzierungstätigkeit der Highlight-Gruppe führte im Berichtszeitraum zu einem Mittelzufluss von 28,4 Mio. CHF, der leicht über dem Wert der Vergleichsperiode (26,5 Mio. CHF) lag. Die Erhöhung ist weitestgehend auf die Nettoschuldenaufnahme in Höhe von 42,9 Mio. CHF (Vergleichsperiode: 33,5 Mio. CHF) zurückzuführen. Gegenläufig wirkten sich unter anderem der Kauf eigener Anteile (2,4 Mio. CHF) sowie der Erwerb von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss (2,6 Mio. CHF) aus.

Auf der Basis des vorhandenen Zahlungsmittelbestands und der verfügbaren Kreditlinien war die Highlight-Gruppe während der Berichtsperiode jederzeit in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Personalbericht

Zum 30. Juni 2013 beschäftigte die Highlight-Gruppe insgesamt 842 Mitarbeiter (30. Juni 2012: 867), wobei Mitarbeiter mit projektbezogenen befristeten Verträgen in der Gesamtzahl enthalten sind.

Nachtragsbericht

Am 6. August 2013 konnten wir die Fortsetzung der erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen der Highlight Event AG und der Europäischen Rundfunkunion bekannt geben. Das Highlight Event-Mandat für den Eurovision Song Contest (ESC) wurde bis zum Jahr 2018 verlängert und beinhaltet, neben der Entwicklung und dem Verkauf des ESC-Marketingprogramms, auch dessen Umsetzung.

Chancen- und Risikenbericht

Aus derzeitiger Sicht hat sich die Beurteilung der Chancen und Risiken der Highlight-Gruppe gegenüber der Einschätzung zum Jahresende 2012 (siehe ausführliche Darstellung im Geschäftsbericht 2012) nicht wesentlich verändert. Die Gesamtrisikosituation ist nach wie vor begrenzt und überschaubar. Auf Basis der Informationen, die aktuell zur Verfügung stehen, sind darüber hinaus keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in Kombination den Fortbestand der Highlight-Gruppe gefährden könnten.

Über die im Geschäftsbericht 2012 gemachten Angaben hinaus ist auf folgende Risiken und Chancen zu verweisen:

Risikofaktoren im Hinblick auf das wirtschaftliche Ergebnis im Rahmen der EBU-Projekte (insbesondere im Sponsoring-Bereich) bestehen vor allem in der Abhängigkeit von regionalen Faktoren sowie der gesamtwirtschaftlichen Situation im Euroraum. Darüber hinaus hat die Begeisterung in Europa für Televoting in den vergangenen Jahren nachgelassen. Es ist zu erwarten, dass sich diese Entwicklung fortsetzt, was die Gesamteinkünfte aus dem Projekt beeinträchtigen könnte. Ähnliches gilt für den Merchandising-Bereich, bei dem die Einnahmen von diversen lokalen Faktoren – wie beispielsweise Wetterbedingungen, Hallenauslastung/Ticketverkauf und Begeisterung der Fans – abhängen.

Die Sponsoren-Gewinnung für die neuen Projekte AvD-Oldtimer-Grand-Prix und Eurovision Young Musicians ist aufgrund der angespannten wirtschaftlichen Situation in weiten Teilen Europas äusserst herausfordernd.

Im Bereich Online/Social Gaming ergeben sich für die Pokermania GmbH sowohl durch die Entwicklung mobiler Hybrid-Applikationen als auch durch die Kooperation mit der Palado GmbH gute Chancen, neue User-Gruppen zu erschliessen.

Prognosebericht

Kinoproduktion/Rechteerwerb

Im Geschäftsfeld Kinoproduktion/Rechteerwerb liegen die strategischen Schwerpunkte der Constantin Film AG auch weiterhin auf der Beibehaltung und Optimierung der hohen Standards ihrer nationalen und internationalen Eigen- und Co-Produktionen sowie dem selektiven Einkauf hochwertiger Lizenztitel. Darüber hinaus wird sich Constantin Film künftig noch stärker der Produktion von englischsprachigen Titeln für den Weltmarkt widmen. Generell wird angestrebt, Filme mit Event-Charakter herzustellen und auszuwerten.

So werden im zweiten Halbjahr 2013 beispielsweise die Dreharbeiten zur internationalen Co-Produktion „Chroniken der Unterwelt – City of Ashes“, dem zweiten Teil der Verfilmung von Cassandra Clares weltweiter Bestseller-Buchreihe, beginnen. Darüber hinaus sind in den kommenden Monaten die Drehstarts von „Männerhort“, „Die Therapie Crasher“ sowie dem dritten Teil der sehr erfolgreichen „Fünf Freunde“-Reihe vorgesehen.

TV-Auftragsproduktion

In der TV-Auftragsproduktion wird für das Jahr 2013 auch weiterhin ein stabiler Werbemarkt erwartet, der einen positiven Einfluss auf die Budgets der privaten TV-Sender haben könnte. Dennoch sind die Prognosen für dieses Geschäftsfeld nach wie vor verhalten, da die Effekte aktueller Marktentwicklungen – wie die Auswirkungen der Haushaltsabgabe auf die Produktionsaktivitäten der öffentlich-rechtlichen Sender, Neuerungen im Produktportfolio der privaten Sender oder auch die Pay-TV-Erweiterung auf dem Auftragsproduktionsmarkt – abzuwarten sind. Auch das Internet, insbesondere die YouTube-TV-Kanäle, sind als mögliche Konkurrenz für das kommerzielle Fernsehen genau zu beobachten.

Auch in diesem Geschäftsfeld wird sich die Constantin Film-Gruppe künftig verstärkt englischsprachigen Grossproduktionen zuwenden, die nach Besetzung und Thematik auf den internationalen Geschmack ausgerichtet sind. Darüber hinaus arbeiten die Tochterfirmen der Constantin Film AG stets an der Entwicklung innovativer TV-Formate und dem Ausbau ihrer Kontakte zu den grossen TV-Sendern.

Auf internationaler Ebene sollen durch die 2012 gegründete Tochterfirma Nadcon Film neue Co-Produktionspartner gewonnen und weltweit attraktive Serien und TV-Filme verwirklicht werden. Für die kommenden Monate geht die Constantin Film AG nach wie vor von einer Verbesserung der Auftragslage in diesem Geschäftsfeld aus, die auch durch die zunehmend aggressive Einkaufspolitik der grossen Online-Portale positiv beeinflusst werden könnte.

Kinoverleih

Im Kinoverleih ist davon auszugehen, dass der Kinomarkt in Deutschland auch im dritten Quartal 2013 sowohl nach Umsatz als auch nach Besuchern gute Ergebnisse erzielen wird. Mit „Ich – Einfach unverbesserlich 2“, „Die Schlümpfe 2“, „Pacific Rim (3D)“, „Wolverine: Weg des Kriegers (3D)“, „Percy Jackson: Im Bann des Zyklonen“, „Elysium“ und vielen weiteren grossen Starts im Sommer bringen die US-Studios eine ganze Reihe aussichtsreicher Titel in die Kinos. Aus deutscher Sicht könnten die Constantin Film-Titel „Chroniken der Unterwelt – City of Bones“, „Da geht noch was“, „Tarzan (3D)“ oder „Fack ju Göhte“ Akzente setzen.

In diesem Geschäftsfeld verfolgt die Constantin Film AG weiterhin ihre bewährte Strategie, erstklassige Eigen- und Co-Produktionen mit vielversprechenden Lizenztiteln, unter anderem aus dem DreamWorks-Output-Deal, zu kombinieren und sie in besucherrelevanten Zeiträumen auf die Leinwand zu bringen. Die Verleihstafel für das Kinojahr 2013 umfasst aus derzeitiger Sicht 18 Filme (9 Eigen-/Co-Produktionen und 9 Lizenztitel). Für das dritte Quartal 2013 sind mit „Chroniken der Unterwelt – City of Bones“ (Kinostart Ende August) und „Da geht noch was“ (ab Mitte September in den Kinos) deutschlandweit zwei Filmstarts vorgesehen.

Home Entertainment

Auf dem deutschen Home-Entertainment-Markt nimmt der elektronische Vertrieb (Video-on-Demand) weiterhin deutlich an Fahrt auf. Die Constantin Film AG geht nach wie vor davon aus, dass Video-on-Demand – gemessen am heutigen Marktvolumen – in den nächsten Jahren einen Marktanteil im zweistelligen Prozentbereich erreichen wird.

Die Strategie in der Home-Entertainment-Vermarktung ist fokussiert auf die attraktive Präsentation der Produkte in den Multimediahäusern und die Anreicherung der DVDs/Blu-rays mit ansprechendem Zusatzmaterial. Erfolge im digitalen Bereich – wie z. B. eine hohe Anzahl bezahlter Video-Downloads von Constantin Film-Neuveröffentlichungen – sollen künftig weiter ausgebaut werden. In der Home-Entertainment-Auswertung wird in den kommenden Monaten mit stabilen Umsatzerlösen aus Titeln wie „Fünf Freunde 2“, „Parker“, „3096 Tage“, „Shootout – Keine Gnade“ und „Ostwind“ gerechnet.

Lizenzhandel/TV-Auswertung

Im Geschäftsfeld Lizenzhandel/TV-Auswertung wird die Constantin Film AG ihre langjährigen und guten Kontakte zu den grossen deutschen TV-Sendern weiter ausbauen und plant darüber hinaus, neue Partner zu akquirieren. Da sich der TV-Markt laufend weiter fragmentiert, versuchen viele neue Spartensender, Marktanteile zu gewinnen. Die Constantin Film-Gruppe strebt an, auch sie mit relevantem Content zu versorgen. Im Bereich Lizenzhandel bleibt in erster Linie der im November 2013 stattfindende American Film Market abzuwarten.

Sport- und Event-Marketing

Das Mediaplanungs- und -einkaufsunternehmen ZenithOptimedia hat zum Ende des ersten Halbjahrs 2013 seine Prognosen für das Wachstum des weltweiten Werbemarkts von den im ersten Quartal erwarteten 3,9% auf 3,5% gesenkt. Gründe für diese Korrektur waren hauptsächlich die anhaltende Rezession in der Eurozone, der politische Stillstand in Italien und das umstrittene Rettungspaket für Zypern. Deshalb wird für die gesamte Eurozone nun mit einer Abnahme der Werbeausgaben um 3,9% im Jahr 2013 gerechnet. Dieser Rückgang fällt stärker aus als die zuvor erwarteten 1,6%, jedoch schwächer als der Ende 2012 prognostizierte Einbruch von 5,2%.

In ihrem aktuellen „Global Sports Media Consumption Report“ kommen das Marktforschungsinstitut KantarSport, der international agierende Vermarkter von Multimedia-Sportinhalten auf digitalen Plattformen PERFORM und TV Sports Market zu dem Ergebnis, dass sich die Trends im Sportmedienkonsum im Jahr 2013 fortsetzen werden. In den meisten Ländern verbringen Sportfans so viel Zeit wie noch nie zuvor mit dem Konsum von Sportinhalten. Die Mehrzahl nutzt dabei Geräte, die mit dem Internet verbunden sind, was jedoch nicht auf Kosten von TV-Übertragungen geschieht. Rechteinhabern bietet sich dadurch die grosse Chance, Reichweite und Relevanz über digitale Medien auszubauen. Hierzu ist es jedoch erforderlich, innovativ vorzugehen und entsprechend relevante und authentische Inhalte anzubieten.

Strategisches Ziel der TEAM-Gruppe ist es nach wie vor, ihre Marktposition als eine der weltweit führenden Sportvermarktungsagenturen für internationale Grossveranstaltungen weiter zu festigen. Wesentliche Erfolgsfaktoren sind in diesem Zusammenhang das anerkannt grosse Fach-Know-how des Unternehmens sowie seine engen und über Jahre gewachsenen Kundenbeziehungen.

Aus operativer Sicht liegt der Fokus auf der aktiven Unterstützung der kommerziellen Partner in der laufenden Spielzeit und den Vorbereitungen zum mittlerweile laufenden Vermarktungsprozess für den neuen Verkaufszyklus (2015/16 bis 2017/18) der UEFA Champions League und der UEFA Europa League.

Übrige Geschäftsaktivitäten

Strategisches Ziel der Highlight Event & Entertainment AG ist es auch weiterhin, ihre Position im Event- und Entertainment-Geschäft auszuweiten. Zu diesem Zweck sollen die bestehenden Partnerschaften ausgebaut und zudem neue Kunden akquiriert werden. Darüber hinaus ist geplant, die Zusammenarbeit zwischen der Highlight Event & Entertainment AG und der Highlight Communications AG noch zu intensivieren.

Highlight-Gruppe

Vor diesem Hintergrund bestätigen wir unsere Jahresprognose zum Konzernumsatz, der voraussichtlich in einer Grössenordnung von 350 bis 400 Mio. CHF liegen wird.

KONSOLIDIERTE HALBJAHRESRECHNUNG

zum 30. Juni 2013 der Highlight Communications AG, Pratteln

KONSOLIDIERTE BILANZ ZUM 30. JUNI 2013 (ungeprüft)

Highlight Communications AG, Pratteln

AKTIVA (TCHF)	30.6.2013	31.12.2012*
Langfristige Vermögenswerte		
Eigenproduktionen	172.755	134.687
Fremdproduktionen	24.758	27.946
Filmvermögen	197.513	162.633
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	4.327	4.954
Geschäfts- oder Firmenwert	18.000	17.892
Sachanlagen	5.353	5.864
Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	249	406
Langfristige Forderungen gegenüber Dritten	1.477	1.464
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	4.638	3.294
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	251	249
Latente Steueransprüche	2.979	3.131
	234.787	199.887
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	4.578	3.875
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen gegenüber Dritten	133.848	115.363
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	17	102
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	6.779	3.326
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	15.518	17.197
Forderungen aus Ertragsteuern	3.853	5.484
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	54.328	72.517
Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte	4.150	4.150
	223.071	222.014
Aktiva	457.858	421.901

PASSIVA (TCHF)	30.6.2013	31.12.2012*
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	47.250	47.250
Eigene Anteile	-1.616	-1.157
Kapitalrücklage	-104.534	-103.614
Andere Rücklagen	-25.952	-28.106
Gewinnvortrag	174.118	157.729
Ergebnisanteil Anteilseigner	4.168	25.944
Auf die Anteilseigner entfallendes Eigenkapital	93.434	98.046
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	10.131	13.231
	103.565	111.277
Langfristige Schulden		
Sonstige Verbindlichkeiten	5	5
Pensionsverpflichtungen	9.311	9.676
Rückstellungen	524	1.434
Latente Steuerschulden	9.801	9.444
	19.641	20.559
Kurzfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	180.489	136.034
Erhaltene Anzahlungen	53.127	45.534
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	95.610	95.570
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	1.220	250
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	10	1.344
Rückstellungen	3.459	4.479
Ertragsteuerschulden	737	6.854
	334.652	290.065
Passiva	457.858	421.901

* Angepasst aufgrund der Effekte aus der Anwendung von IAS 19 rev., siehe Änderungen bei den Grundsätzen der Rechnungslegung im Kapitel 3 des Anhangs

Der Anhang auf den Seiten 27 bis 36 ist ein integrierter Bestandteil dieses Konzernzwischenabschlusses.

KONSOLIDIERTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. JANUAR BIS 30. JUNI 2013 (ungeprüft)

Highlight Communications AG, Pratteln

(TCHF)	1.1. bis 30.6.2013	1.1. bis 30.6.2012*	2. Quartal 2013	2. Quartal 2012*
Umsatzerlöse	156.360	163.612	74.431	76.858
Aktivierete Filmproduktionen und andere aktivierete Eigenleistungen	49.698	25.685	34.434	16.141
Gesamtleistung	206.058	189.297	108.865	92.999
Sonstige betriebliche Erträge	9.779	14.856	4.657	6.984
Aufwendungen für Lizenzen, Provisionen und Material	-18.448	-20.485	-9.150	-10.305
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-79.268	-49.516	-46.991	-28.880
Material- und Lizenzaufwand	-97.716	-70.001	-56.141	-39.185
Gehälter	-44.690	-46.542	-23.905	-25.765
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersvorsorge	-5.678	-5.213	-2.995	-2.678
Personalaufwand	-50.368	-51.755	-26.900	-28.443
Abschreibungen und Wertminderungen auf Filmvermögen	-27.888	-28.512	-9.966	-9.545
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.375	-2.036	-1.133	-1.069
Abschreibungen und Wertminderungen	-30.263	-30.548	-11.099	-10.614
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-31.545	-36.368	-15.017	-16.280
Betriebsergebnis	5.945	15.481	4.365	5.461
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	-127	129	-132	65
Finanzerträge	4.103	1.797	1.837	831
Finanzaufwendungen	-4.107	-4.938	-2.577	-2.592
Finanzergebnis	-4	-3.141	-740	-1.761
Ergebnis vor Steuern	5.814	12.469	3.493	3.765
Ertragsteuern	-1.182	-2.571	-530	694
Latente Steuern	-257	1.244	-785	-951
Steuern	-1.439	-1.327	-1.315	-257
Konzernperiodenergebnis	4.375	11.142	2.178	3.508
davon Ergebnisanteil Anteilseigner	4.168	11.226	2.342	3.615
davon Ergebnisanteil Anteile ohne beherrschenden Einfluss	207	-84	-164	-107

(CHF)	1.1. bis 30.6.2013	1.1. bis 30.6.2012*	2. Quartal 2013	2. Quartal 2012*
Ergebnis je Aktie				
Ergebnisanteil Anteilseigner je Aktie unverwässert	0,09	0,25	0,05	0,08
Ergebnisanteil Anteilseigner je Aktie verwässert	0,09	0,25	0,05	0,08

* Angepasst aufgrund der Effekte aus der Anwendung von IAS 19 rev., siehe Änderungen bei den Grundsätzen der Rechnungslegung im Kapitel 3 des Anhangs

Der Anhang auf den Seiten 27 bis 36 ist ein integrierter Bestandteil dieses Konzernzwischenabschlusses.

KONSOLIDIERTE GESAMTERGEBNISRECHNUNG

1. JANUAR BIS 30. JUNI 2013 (ungeprüft)

Highlight Communications AG, Pratteln

(TCHF)	1.1. bis 30.6.2013	1.1. bis 30.6.2012*
Konzernperiodenergebnis	4.375	11.142
Unterschiede Währungsumrechnung	2.205	-977
Posten zukünftig möglicherweise umgliederbar in die Gewinn- und Verlustrechnung	2.205	-977
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste von leistungsorientierten Vorsorgeplänen	766	-1.071
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten zum beizulegenden Zeitwert über Gesamtergebnisrechnung	-616	1.815
Posten zukünftig nicht umgliederbar in die Gewinn- und Verlustrechnung	150	744
Summe sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	2.355	-233
Gesamtperiodenergebnis	6.730	10.909
davon Ergebnisanteil Anteilseigner	6.437	11.120
davon Ergebnisanteil Anteile ohne beherrschenden Einfluss	293	-211

* Angepasst aufgrund der Effekte aus der Anwendung von IAS 19 rev., siehe Änderungen bei den Grundsätzen der Rechnungslegung im Kapitel 3 des Anhangs

Der Anhang auf den Seiten 27 bis 36 ist ein integrierter Bestandteil dieses Konzernzwischenabschlusses.

ENTWICKLUNG DES KONSOLIDierten EIGENKAPITALS

1. JANUAR BIS 30. JUNI 2013 (ungeprüft)

Highlight Communications AG, Pratteln

(TCHF)	Auf die	
	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile
Saldo zum 1. Januar 2012	47.250	-1.157
Rückwirkende Änderung der Bilanzierungsmethode aufgrund IAS 19 rev.	-	-
Angepasster Saldo zum 1. Januar 2012	47.250	-1.157
Unterschiede Währungsumrechnung	-	-
Posten zukünftig möglicherweise umgliederbar in die Gewinn- und Verlustrechnung	-	-
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste von leistungsorientierten Vorsorgeplänen	-	-
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten zum beizulegenden Zeitwert über Gesamtergebnisrechnung	-	-
Posten zukünftig nicht umgliederbar in die Gewinn- und Verlustrechnung	-	-
Summe sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	-	-
Konzernperiodenergebnis	-	-
Gesamtperiodenergebnis	-	-
Umgliederung Konzernergebnis Vorjahr	-	-
Kapitalerhöhung	-	-
Erwerb eigene Anteile	-	-
Veräusserung eigene Anteile	-	-
Dividendenausschüttungen	-	-
Veränderung Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-
Saldo zum 30. Juni 2012	47.250	-1.157
Saldo zum 1. Januar 2013	47.250	-1.157
Rückwirkende Änderung der Bilanzierungsmethode aufgrund IAS 19 rev.	-	-
Angepasster Saldo zum 1. Januar 2013	47.250	-1.157
Unterschiede Währungsumrechnung	-	-
Posten zukünftig möglicherweise umgliederbar in die Gewinn- und Verlustrechnung	-	-
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste von leistungsorientierten Vorsorgeplänen	-	-
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten zum beizulegenden Zeitwert über Gesamtergebnisrechnung	-	-
Posten zukünftig nicht umgliederbar in die Gewinn- und Verlustrechnung	-	-
Summe sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	-	-
Konzernperiodenergebnis	-	-
Gesamtperiodenergebnis	-	-
Umgliederung Konzernergebnis Vorjahr	-	-
Erwerb eigene Anteile	-	-459
Veräusserung eigene Anteile	-	-
Dividendenausschüttungen	-	-
Veränderung Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-
Saldo zum 30. Juni 2013	47.250	-1.616

Der Anhang auf den Seiten 27 bis 36 ist ein integrierter Bestandteil dieses Konzernzwischenabschlusses.

Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital

Kapital- rücklage	Andere Rücklagen	Gewinn- vortrag	Ergebnisanteil Anteilseigner	Summe	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe Eigenkapital
-104.602	-27.093	136.738	31.610	82.746	13.268	96.014
-	-	-3.740	-	-3.740	-229	-3.969
-104.602	-27.093	132.998	31.610	79.006	13.039	92.045
-	-942	-	-	-942	-35	-977
-	-942	-	-	-942	-35	-977
-	-	-979	-	-979	-92	-1.071
-	-	1.815	-	1.815	-	1.815
-	-	836	-	836	-92	744
-	-942	836	-	-106	-127	-233
-	-	-	11.226	11.226	-84	11.142
-	-942	836	11.226	11.120	-211	10.909
-	-	31.610	-31.610	-	-	-
-223	-	-	-	-223	2.953	2.730
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-
-	-	- 7.836	-	-7.836	-1.917	-9.753
2.131	-	-	-	2.131	-2.131	-
-	-	-	-	-	-	-
-102.694	-28.035	157.608	11.226	84.198	11.733	95.931
-103.614	-28.106	162.601	25.530	102.504	13.538	116.042
-	-	-4.872	414	-4.458	-307	-4.765
-103.614	-28.106	157.729	25.944	98.046	13.231	111.277
-	2.154	-	-	2.154	51	2.205
-	2.154	-	-	2.154	51	2.205
-	-	731	-	731	35	766
-	-	-616	-	-616	-	-616
-	-	115	-	115	35	150
-	2.154	115	-	2.269	86	2.355
-	-	-	4.168	4.168	207	4.375
-	2.154	115	4.168	6.437	293	6.730
-	-	25.944	-25.944	-	-	-
-	-	-1.912	-	-2.371	-	-2.371
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-7.758	-	-7.758	-1.666	-9.424
-920	-	-	-	-920	-1.727	-2.647
-	-	-	-	-	-	-
-104.534	-25.952	174.118	4.168	93.434	10.131	103.565

KONSOLIDIERTE KAPITALFLUSSRECHNUNG

1. JANUAR BIS 30. JUNI 2013 (ungeprüft)

Highlight Communications AG, Pratteln

(TCHF)	1.1. bis 30.6.2013	1.1. bis 30.6.2012*
Konzernperiodenergebnis	4.375	11.142
Latente Steuern	257	-1.244
Ertragsteuern	1.182	2.571
Finanzergebnis (ohne Währungsergebnis)	1.630	1.031
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	127	-129
Abschreibungen und Wertminderungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	30.263	30.548
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-	-64
Übrige nicht zahlungswirksame Posten	253	-1.556
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-22.148	-8.728
Abnahme (-)/Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.696	-8.228
Erhaltene Dividenden aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	226	-
Gezahlte Zinsen	-1.583	-1.756
Erhaltene Zinsen	336	301
Gezahlte Ertragsteuern	-9.198	-5.766
Erhaltene Ertragsteuern	3.538	445
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	13.954	18.567
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente durch Erwerb von Unternehmen/Unternehmensanteilen (netto)	-	-
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte	-427	-962
Auszahlungen für Filmvermögen	-60.093	-32.018
Auszahlungen für Sachanlagen	-730	-1.994
Auszahlungen für Finanzanlagen	-188	-22
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Filmvermögen	-	-
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	23	234
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	-	-
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-61.415	-34.762
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen und aus der Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten	-	2.730
Auszahlung durch Kauf eigene Anteile	-2.371	-
Auszahlung durch Kauf Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-2.647	-
Auszahlungen durch Tilgung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-24.553	-62.000
Einzahlungen durch Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	67.423	95.516
Ausschüttungen	-9.424	-9.753
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	28.428	26.493
Cashflow der Berichtsperiode	-19.033	10.298
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	72.517	140.711
Auswirkungen Währungsdifferenzen	844	795
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Berichtsperiode	54.328	151.804
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-19.033	10.298

* Angepasst aufgrund der Effekte aus der Anwendung von IAS 19 rev., siehe Änderungen bei den Grundsätzen der Rechnungslegung im Kapitel 3 des Anhangs

Der Anhang auf den Seiten 27 bis 36 ist ein integrierter Bestandteil dieses Konzernzwischenabschlusses.

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN HALBJAHRESRECHNUNG ZUM 30. JUNI 2013

Highlight Communications AG, Pratteln

1. Allgemeine Angaben zum Konzern

Die Highlight Communications AG als Konzernobergesellschaft hat ihren Sitz an der Netzibodenstrasse 23b, Pratteln, Schweiz.

Der Verwaltungsrat der Highlight Communications AG hat am 13. August 2013 den vorliegenden ungeprüften, verkürzten Konzernzwischenabschluss zur Veröffentlichung freigegeben.

2. Rechnungslegung und Bewertungsgrundsätze

Die Erstellung des ungeprüften, verkürzten Konzernzwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2013 erfolgte in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard zur Zwischenberichterstattung (IAS 34).

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte im Zusammenhang mit dem von der Gesellschaft veröffentlichten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 gelesen werden.

Die bei der Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen mit Ausnahme der unten erläuterten Erstanwendung von neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 angewandten Grundsätzen (siehe Geschäftsbericht 2012, Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, Kapitel 4).

Der Abschluss ist in Schweizer Franken aufgestellt, der die funktionale und die Berichtswährung der Konzernobergesellschaft darstellt. Die Betragsangaben erfolgen grundsätzlich in Tausend Schweizer Franken (TCHF), sofern nichts anderes vermerkt ist.

Die Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Diese Schätzungen und Annahmen basieren auf der bestmöglichen Beurteilung durch das Management aufgrund von Erfahrungen aus der Vergangenheit und weiteren Faktoren, einschliesslich der Einschätzung künftiger Ereignisse. Die Einschätzungen und Annahmen werden laufend überprüft. Änderungen der Einschätzungen sind notwendig, sofern sich die Gegebenheiten, auf denen die Einschätzungen basieren, geändert haben oder neue Informationen und zusätzliche Erkenntnisse vorliegen. Solche Änderungen werden in jener Berichtsperiode erfasst, in der die Einschätzung angepasst wurde. Für weitere Informationen siehe Geschäftsbericht 2012, Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, Kapitel 9.

3. Änderungen bei den Grundsätzen der Rechnungslegung

Der Konzern wendet seit Anfang des Geschäftsjahres 2013 die Rechnungslegungsstandards IFRS 13 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts, IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben (Änderung) sowie IAS 1 Darstellung des Abschlusses (Änderung) und IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet) an.

IFRS 13 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

Ziel des IFRS 13 ist es, die Vorschriften zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts durch die Vorgabe einer einheitlichen Definition und einer transparenten Bewertungshierarchie zu vereinheitlichen. Der beizulegende Zeitwert wird in IFRS 13 als Veräusserungspreis (Exit-Preis) definiert. Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts sind in grösstmöglichem Umfang beobachtbare Marktparameter zugrunde zu legen. Bei nicht finanziellen Vermögenswerten wird der beizulegende Zeitwert auf Basis der bestmöglichen Nutzung des Vermögenswerts (highest and best use) aus Sicht der Marktteilnehmer ermittelt. Bei der Bewertung von finanziellen und nicht finanziellen Schulden sowie eigener Eigenkapitalinstrumente gilt, dass von einer Übertragung auf einen anderen Marktteilnehmer (neuer Schuldner) auszugehen ist. Es wird ein Exit-Szenario unterstellt, wobei

das Nichterfüllungsrisiko in die Bewertung einzubeziehen ist. Bei finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, die auf der Grundlage seiner Nettobelastung durch Marktrisiken oder durch das Kreditrisiko gesteuert werden, kann die Bemessung des Zeitwerts auf Basis der Nettowerte vorgenommen werden. Die Anwendung des IFRS 13 erfolgt prospektiv.

Der Konzern steuert seine gegenwärtigen Devisentermingeschäfte mit Sicherungsbeziehung auf der Grundlage von Rahmenverträgen. Des Weiteren wird bei der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten das Ausfallrisiko der Gegenpartei bzw. das eigene Ausfallrisiko mitberücksichtigt. Die Auswirkungen auf den Zwischenabschluss aus der Anwendung des IFRS 13 sind nicht wesentlich, ziehen aber zusätzliche Anhangsangaben für den Konzernzwischenabschluss nach sich (vgl. Kapitel 5).

IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben (Änderung)

Die Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten verpflichtet dazu, Brutto- und Nettobeträge aus der bilanziellen Saldierung sowie andere bestehende Saldierungsrechte, die nicht die bilanziellen Saldierungskriterien erfüllen, tabellarisch darzustellen. Die Ergänzungen sind rückwirkend anzuwenden. Diese Regelung ist nicht in verkürzten Zwischenabschlüssen anwendbar, es sei denn, wesentliche Ereignisse führen zu einer Angabepflicht. In diesem verkürzten Konzernzwischenabschluss wurden entsprechende Angaben nicht vorgenommen.

IAS 1 Darstellung des Abschlusses (Änderung)

Gemäss der Änderung des IAS 1 ist das sonstige Ergebnis in Abhängigkeit davon, ob die Sachverhalte in Zukunft in der Gewinn- und Verlustrechnung gebucht werden oder nicht, in zwei Kategorien – Posten, die zukünftig möglicherweise in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden bzw. nicht umgegliedert werden – aufzuteilen. Diese Änderung – inklusive Anpassung des Vorjahrs – wirkt sich nur auf die Darstellung des sonstigen Ergebnisses (OCI) aus. Sie hat keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Highlight-Gruppe.

IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet)

Seit 1. Januar 2013 wendet der Konzern IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011, IAS 19 rev.) an. Der Standard ist rückwirkend anzuwenden. Die für die Highlight-Gruppe wesentlichen Änderungen in Bezug auf die Bilanzierung von leistungsorientierten Pensionsplänen betrifft die sofortige erfolgsneutrale Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten im sonstigen Ergebnis (OCI). Aufgrund der rückwirkenden Anwendung werden in der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2012 alle bis dahin nicht erfassten kumulierten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste in den Gewinn-/Verlustvortrag eingestellt. Des Weiteren ist zur Ermittlung des Nettozinsaufwands der Diskontierungszinssatz für die Pensionsverpflichtung zu verwenden (Basis: Netto-Verbindlichkeit). Im Ergebnis wird damit die erwartete Rendite des Planvermögens in Höhe des Diskontierungszinssatzes, der der Bewertung der Pensionsverpflichtung zugrunde liegt, angenommen. Der Ausweis von laufendem Dienstzeitaufwand und Nettozinsaufwand im operativen Ergebnis kann beibehalten werden. Die nachfolgenden Tabellen stellen die Auswirkungen aus der Umsetzung der Änderungen dar. Bezogen auf die konsolidierte Kapitalflussrechnung führte die rückwirkende Anpassung nur zu Verschiebungen innerhalb des Cashflows aus betrieblicher Geschäftstätigkeit.

Konsolidierte Bilanz

(TCHF)	vor Anpassung	Anpassung	31.12.2012 nach An- passung	vor Anpassung	Anpassung	1.1.2012 nach An- passung
Aktiva						
Latente Steueransprüche	2.335	796	3.131	4.621	610	5.231
Passiva						
Gewinnvortrag	162.601	-4.872	157.729	136.738	-3.740	132.998
Ergebnisanteil Anteilseigner	25.530	414	25.944	31.610	-	31.610
Auf die Anteilseigner entfallendes Eigenkapital	102.504	-4.458	98.046	82.746	-3.740	79.006
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	13.538	-307	13.231	13.268	-229	13.039
Pensionsverpflichtungen	4.115	5.561	9.676	4.275	4.579	8.854

Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung

(TCHF)	vor Anpassung	Anpassung	1.1. bis 30.6.2012 nach An- passung	vor Anpassung	Anpassung	1.4. bis 30.6.2012 nach An- passung
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersvorsorge	-5.095	-118	-5.213	-2.646	-32	-2.678
Latente Steuern	1.231	13	1.244	-954	3	-951
Konzernperiodenergebnis	11.247	-105	11.142	3.537	-29	3.508
davon Ergebnisanteil Anteilseigner	11.320	-94	11.226	3.634	-19	3.615
davon Ergebnisanteil Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-73	-11	-84	-97	-10	-107
Ergebnisanteil Anteilseigner je Aktie unverwässert (CHF)	0,25	0,00	0,25	0,08	0,00	0,08
Ergebnisanteil Anteilseigner je Aktie verwässert (CHF)	0,25	0,00	0,25	0,08	0,00	0,08

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

(TCHF)	vor Anpassung	Anpassung	1.1. bis 30.6.2012 nach An- passung	vor Anpassung	Anpassung	1.4. bis 30.6.2012 nach An- passung
Konzernperiodenergebnis	11.247	-105	11.142	3.537	-29	3.508
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste von leistungsorientierten Vorsorgeplänen	-	-1.071	-1.071	-	-534	-534
Posten zukünftig nicht umgliederbar in die Gewinn- und Verlustrechnung	1.815	-1.071	744	-2.183	-534	-2.717
Gesamtperiodenergebnis	12.085	-1.176	10.909	1.708	-563	1.145
davon Ergebnisanteil Anteilseigner	12.193	-1.073	11.120	1.816	-508	1.308
davon Ergebnisanteil Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-108	-103	-211	-108	-55	-163

Aus der ab 1. Januar 2013 verpflichtenden Anwendung der folgenden Rechnungslegungsvorschriften und Interpretationen ergaben sich keine wesentlichen Änderungen auf den Konzernzwischenabschluss:

IFRS 1 Erstmalige Anwendung der IFRS: Darlehen der öffentlichen Hand (Änderung), IFRS 10 Konzernabschlüsse, IFRS 11 Gemeinschaftliche Vereinbarungen, IFRS 12 Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen einschliesslich der im Juni 2012 veröffentlichten Änderungen zu den Übergangsregelungen für IFRS 10 bis 12, Änderungen der IFRS (Zyklus 2009-2011), IFRIC 20 Abraumkosten in der Produktionsphase eines Tagebauwerks, IAS 27 Einzelabschlüsse (Änderung) sowie IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Änderung).

Die Highlight-Gruppe hat auf die freiwillige vorzeitige Anwendung von neuen Standards, überarbeiteten Standards und Interpretationen, die noch nicht verpflichtend im Geschäftsjahr 2013 anzuwenden sind, verzichtet. Für weitere Informationen siehe Geschäftsbericht 2012, Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, Kapitel 2.

4. Veränderungen im Konsolidierungskreis

Zwischen dem 8. April und 12. Juni 2013 hat die Highlight Communications AG ihre Anteile an der bereits vollkonsolidierten Highlight Event & Entertainment AG schrittweise von 59,891 % auf 68,634 % erhöht. Der Kaufpreis für die neuen Anteile betrug 2.647 TCHF.

Am 24. Mai 2013 hat die Rainbow Home Entertainment AG, Pratteln, weitere Anteile am assoziierten Unternehmen Kuuluu Interactive Entertainment AG, Pratteln, zu einem Kaufpreis von 188 TCHF erworben. Der Anteil der Rainbow Home Entertainment AG beläuft sich neu auf 41,5 %.

5. Finanzielles Risikomanagement

Der Konzern ist verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, die sich aus den betrieblichen Geschäftstätigkeiten und den Finanzierungstätigkeiten des Konzerns ergeben. Die für den Konzern bedeutendsten finanziellen Risiken ergeben sich aus Änderungen der Fremdwährungskurse, aus Marktrisiken der finanziellen Vermögenswerte sowie aus der Änderung der Zinssätze, der Liquidität, der Kreditwürdigkeit und der Zahlungsfähigkeit der Geschäftspartner des Konzerns. Für weitere Informationen siehe Geschäftsbericht 2012, Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, Kapitel 7.

Beizulegender Zeitwert

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind folgenden Stufen der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet:

- Auf aktiven Märkten notierte (nicht angepasste) Preise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten (Stufe 1)
- Für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (als Preise) oder indirekt (von Preisen abgeleitete) beobachtbare Inputdaten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen (Stufe 2)
- Informationen, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (nicht beobachtbare Inputdaten) (Stufe 3)

Die nachfolgende Tabelle stellt eine Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu den folgenden drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie dar:

30.6.2013 (TCHF)		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte, die zum Marktwert bewertet werden					
Derivative Finanzinstrumente	FVPL/ohne Kategorie	-	1.155	-	1.155
Finanzielle Vermögenswerte, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	FVPL	251	-	2.482	2.733
Finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente)	FVOCI	13.036	-	-	13.036
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zum Marktwert bewertet werden					
Derivative Finanzinstrumente	FLPL/ohne Kategorie	-	634	-	634
31.12.2012 (TCHF)		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte, die zum Marktwert bewertet werden					
Derivative Finanzinstrumente	FVPL/ohne Kategorie	-	1.690	-	1.690
Sonstige Vermögenswerte (Grundgeschäfte aus Sicherungszusammenhängen gem. IAS 39)	ohne Kategorie	-	250	-	250
Finanzielle Vermögenswerte, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	FVPL	249	-	2.534	2.783
Finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente)	FVOCI	13.652	-	-	13.652
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zum Marktwert bewertet werden					
Finanzverbindlichkeiten mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	ohne Kategorie	-	231	-	231
Derivative Finanzinstrumente	FLPL/ohne Kategorie	-	413	-	413
Sonstige Verbindlichkeiten (Grundgeschäfte aus Sicherungszusammenhängen gem. IAS 39)	ohne Kategorie	-	1.187	-	1.187

Angaben zu Finanzinstrumenten der Stufe 3:

Bezeichnung des Finanzinstruments	Vorzugsaktien
Fair Value 1. Januar 2013	2.534
Fremdwährungsdifferenzen erfolgsneutral im Eigenkapital	-52
Kauf	-
Verkauf	-
Fair Value 30. Juni 2013	2.482

Die finanziellen Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden und in Stufe 1 enthalten sind, werden über Börsenpreise ermittelt. Die in Stufe 2 enthaltenen derivativen Finanzinstrumente werden zu aktuellen Marktwerten und unter Berücksichtigung der Ausfallrisiken der Kontrahenten bewertet. Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der Finanzinstrumente der Stufe 2 wurde ein Discounted-Cashflow-Verfahren verwendet. Die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts der in Stufe 3 dargestellten finanziellen Vermögenswerte ist auf Effekte aus Währungsumrechnungen von 52 TCHF zurückzuführen.

Umgliederungen zwischen den einzelnen Stufen der Fair-Value-Hierarchie wurden nicht vorgenommen. Bei den finanziellen Vermögenswerten und Schulden ergaben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2012 keine wesentlichen Änderungen in den Relationen zwischen Buchwert und Fair Value.

6. Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2013 beträgt 457.858 TCHF nach 421.901 TCHF zum 31. Dezember 2012. Während sich die langfristigen Vermögenswerte insbesondere aufgrund eines Anstiegs der Eigenproduktionen um 34.900 TCHF erhöhten, nahmen die kurzfristigen Vermögenswerte zum 30. Juni 2013 um insgesamt 1.057 TCHF zu. Diese Zunahme resultiert im Wesentlichen aus einer Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen von 115.363 TCHF auf 133.848 TCHF. Gegenläufig wirkte sich der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten aus, welcher sich um 18.189 TCHF verringerte. Auf der Passivseite haben die langfristigen Schulden um 918 TCHF abgenommen und die kurzfristigen Schulden um 44.587 TCHF zugenommen. Des Weiteren sank das Eigenkapital um 7.712 TCHF auf 103.565 TCHF.

Filmvermögen

Im Vergleich zum 31. Dezember 2012 hat das Filmvermögen zum 30. Juni 2013 um 34.880 TCHF zugenommen. Während sich die Eigenproduktionen um 38.068 TCHF erhöhten, verringerte sich der Bestand an Fremdproduktionen um insgesamt 3.188 TCHF. Diese Reduktion ergab sich im Wesentlichen aus im Vergleich zu den Investitionen höheren planmässigen und nicht planmässigen Abschreibungen auf das Filmvermögen.

Kurzfristige Vermögenswerte

Die kurzfristigen Forderungen haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2012 stichtagsbedingt um 21.853 TCHF erhöht. Dies ist zurückzuführen auf die Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 9.918 TCHF und die Zunahme der sonstigen Forderungen von 28.403 TCHF sowie auf die Erhöhung der Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen und Joint Ventures um 3.453 TCHF. Demgegenüber haben sich die Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen um insgesamt 85 TCHF verringert.

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte haben um 1.679 TCHF auf 15.518 TCHF abgenommen. Die Abnahme ist vor allem bedingt durch den Effekt des Wertrückgangs der gehaltenen Aktien an der Constantin Medien AG, deren Wertveränderung über die Gesamtergebnisrechnung abgebildet wird, sowie durch den Verkauf von sonstigen Finanzanlagen.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente haben sich zum 30. Juni 2013 von 72.517 TCHF auf 54.328 TCHF verringert. Aus der Finanzierungstätigkeit ergab sich ein Mittelzufluss von 28.428 TCHF, in erster Linie bedingt durch die Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten. Aus der Investitionstätigkeit der Gruppe zeigte sich ein Mittelabfluss von 61.415 TCHF, der im Wesentlichen auf die Auszahlungen für Filmvermögen zurückzuführen ist. Aus der operativen Tätigkeit zeigte sich ein positiver Cashflow in Höhe von 13.954 TCHF.

Eigenkapital

Zum 30. Juni 2013 beliefen sich die direkt und indirekt selbst gehaltenen stimmrechtslosen eigenen Aktien auf 1.615.650 Aktien der Highlight Communications AG (31. Dezember 2012: 1.156.567). In der Berichtsperiode wurden 459.083 eigene Anteile zu einem Kaufpreis von 2.371 TCHF erworben.

Das Eigenkapital reduzierte sich von 111.277 TCHF um 7.712 TCHF auf 103.565 TCHF zum 30. Juni 2013. Diese Abnahme ist unter anderem auf die Ausschüttung von Dividenden in Höhe von 9.424 TCHF sowie dem in der Gewinnrücklage erfassten Wertrückgang der Constantin Medien-Aktien von 616 TCHF zurückzuführen. Aus der Erhöhung der Anteile an der Highlight Event & Entertainment AG reduzierte sich zudem die Kapitalrücklage um 920 TCHF und die Anteile ohne beherrschenden Einfluss um 1.727 TCHF. Die Zunahme der anderen Rücklagen um 2.154 TCHF basiert auf der Umrechnung des Eigenkapitals von Gesellschaften, die nicht den Schweizer Franken als funktionale Währung haben. Das Periodenergebnis von 4.375 TCHF trug zu einem weiteren positiven Effekt bei.

Verbindlichkeiten

Während die langfristigen Schulden mit -918 TCHF im Vergleich zum Jahresende nahezu unverändert blieben, stiegen die kurzfristigen Schulden um insgesamt 44.587 TCHF. Dabei haben sich die Finanzverbindlichkeiten um 44.455 TCHF auf 180.489 TCHF erhöht. Gleichzeitig stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 2.884 TCHF, während die sonstigen Verbindlichkeiten um 2.844 TCHF abnahmen.

Umsatzerlöse und übrige Erträge

Die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2013 betragen 156.360 TCHF, nach 163.612 TCHF in der Vergleichsperiode. Während sich die Umsatzerlöse des Segments Sport- und Event-Marketing um 18.846 TCHF verringerten, haben sich die Umsatzerlöse des Segments Film um 11.790 TCHF erhöht. Bei den aktivierten Filmproduktionen und anderen aktivierten Eigenleistungen ist zur Vergleichsperiode eine Zunahme von 24.013 TCHF festzustellen. Diese Zunahme ist grösstenteils dem Segment Film zuzuordnen und reflektiert das höhere Produktionsvolumen im Vergleich zum ersten Halbjahr des Jahres 2012.

Betriebsaufwendungen

Der Material- und Lizenzaufwand hat sich zur Vergleichsperiode um 27.715 TCHF erhöht. Die Zunahme resultiert in erster Linie aus dem höheren Produktionsvolumen im Segment Film.

Der Personalaufwand betrug in der Berichtsperiode 50.368 TCHF und blieb damit leicht unter dem Niveau der Vergleichsperiode.

Die Abschreibungen und Wertminderungen auf das Filmvermögen sowie auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen von insgesamt 30.263 TCHF (Vergleichsperiode: 30.548 TCHF) enthalten 27.931 TCHF planmässige Abschreibungen (Vergleichsperiode: 27.512 TCHF) und 2.332 TCHF Wertminderungen (Vergleichsperiode: 3.036 TCHF), wobei die Wertminderungen vollständig auf das Filmvermögen entfallen.

Nicht erfasster anteiliger Verlust von „at-Equity“ bewerteten Unternehmen

Der in der Berichtsperiode nicht erfasste anteilige Verlust von „at-Equity“ bewerteten Unternehmen beträgt 825 TCHF (Vergleichsperiode: 505 TCHF). Der kumulative nicht erfasste anteilige Verlust beträgt 1.910 TCHF (31. Dezember 2012: 1.085 TCHF).

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis des ersten Halbjahrs 2013 hat sich zur Vergleichsperiode vor allem aufgrund von Währungseffekten um insgesamt 3.137 TCHF erhöht. Zudem wurde im zweiten Quartal die „Equity-Swap“-Transaktion vorzeitig aufgelöst. Der realisierte Gewinn aus der Veräusserung des zum beizulegenden Zeitwerts gehaltenen Finanzinstruments betrug 385 TCHF (Vergleichsperiode: Bewertungsgewinn von 175 TCHF).

7. Dividende

Vorgeschlagene Dividenden werden erst nach der Genehmigung des Antrags über die Verwendung des Bilanzgewinns durch die Generalversammlung bilanziert. Für das Geschäftsjahr 2012 hat der Verwaltungsrat der Generalversammlung, die am 31. Mai 2013 stattfand, eine Dividendenausschüttung von 0,17 CHF pro Aktie aus Reserven aus Kapitaleinlagen beantragt. Die Dividende wurde durch die Generalversammlung genehmigt und ab dem 10. Juni 2013 ausgeschüttet.

8. Segmentberichterstattung

Die nachfolgenden Segmentinformationen basieren auf dem sogenannten Management Approach.

Die Konzernleitung der Gesellschaft wurde gemeinschaftlich als Hauptentscheidungsträger (Chief Operating Decision Maker) identifiziert. Sie entscheidet über die Ressourcenzuteilung auf die Segmente und beurteilt deren Erfolg unverändert anhand der Kennzahlen Umsatzerlöse und Segmentergebnis. Die Konzernleitung nimmt keine Bewertung der Segmente auf Basis von Vermögenswerten und Schulden vor.

Auf Basis des internen Management-Berichtssystems und der dem internen Berichtswesen zugrunde liegenden Organisationsstruktur ist der Konzern unverändert in die drei operativen Segmente Film, Sport- und Event-Marketing sowie Übrige Geschäftsaktivitäten gegliedert. Unter Sonstiges werden die administrativen Funktionen der Holdinggesellschaft Highlight Communications AG berichtet. In der Überleitungsspalte sind die Eliminationen der Intersegmentbeziehungen ausgewiesen.

Das Segmentergebnis ist definiert als Ergebnis vor Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures, vor Finanzergebnis und vor Steuern.

Verkäufe und Leistungen zwischen den Geschäftsfeldern werden grundsätzlich zu Preisen erbracht, wie sie auch mit Dritten vereinbart werden würden.

Segmentinformationen 1.1. bis 30. 6. 2013

(TCHF)	Film	Sport- und Event- Marketing	Übrige Geschäfts- aktivitäten	Sonstiges	Überleitung	Konzern
Aussenumsätze	130.745	24.005	1.610	-	-	156.360
Übrige Segmenterträge	59.453	45	492	-	-513	59.477
Segmentaufwendungen	-188.578	-15.248	-3.512	-3.067	513	-209.892
<i>davon planmässige Abschreibungen</i>	<i>-26.704</i>	<i>-516</i>	<i>-711</i>	-	-	<i>-27.931</i>
<i>davon Wertminderungen</i>	<i>-2.332</i>	-	-	-	-	<i>-2.332</i>
Segmentergebnis	1.620	8.802	-1.410	-3.067	-	5.945
Nicht zugeordnete Ergebniselemente:						
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures						-127
Finanzerträge						4.103
Finanzaufwendungen						-4.107
Ergebnis vor Steuern						5.814

Segmentinformationen 1. 1. bis 30. 6. 2012*

(TCHF)	Film	Sport- und Event- Marketing	Übrige Geschäfts- aktivitäten	Sonstiges	Überleitung	Konzern
Aussenumsätze	118.955	42.851	1.806	-	-	163.612
Übrige Segmenterträge	39.624	557	857	-	-497	40.541
Segmentaufwendungen	-158.428	-23.798	-4.121	-2.822	497	-188.672
<i>davon planmässige Abschreibungen</i>	<i>-26.473</i>	<i>-473</i>	<i>-566</i>	-	-	<i>-27.512</i>
<i>davon Wertminderungen</i>	<i>-3.036</i>	-	-	-	-	<i>-3.036</i>
Segmentergebnis	151	19.610	-1.458	-2.822	-	15.481
Nicht zugeordnete Ergebniselemente:						
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures						129
Finanzerträge						1.797
Finanzaufwendungen						-4.938
Ergebnis vor Steuern						12.469

* Angepasst aufgrund der Effekte aus der Anwendung von IAS 19 rev., siehe Änderungen bei den Grundsätzen der Rechnungslegung im Kapitel 3 des Anhangs

9. Haftungsverhältnisse, Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 haben sich die Haftungsverhältnisse, die Eventualverbindlichkeiten und die sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum 30. Juni 2013 um 45.981 TCHF auf 93.325 TCHF erhöht.

10. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Gesellschaft unterhält mit assoziierten Unternehmen, Joint Ventures, der Hauptaktionärin und deren Tochtergesellschaften sowie Unternehmen, die von Verwaltungsratsmitgliedern kontrolliert werden, Beziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Die in der Berichtsperiode mit der Constantin Medien AG realisierten Erträge betragen 2 TCHF (Vergleichsperiode: 4 TCHF). Die im ersten Halbjahr 2013 angefallenen Aufwendungen in Höhe von 20 TCHF (Vergleichsperiode: 23 TCHF) sind im Wesentlichen aus der Umlage von konzernübergreifenden Funktionen, wie der Berliner Repräsentanz der Constantin Medien-Gruppe, sowie anderen internen Umlagen entstanden. Zum 30. Juni 2013 bestanden weder Forderungen (31. Dezember 2012: 62 TCHF) noch Verbindlichkeiten (31. Dezember 2012: 138 TCHF).

In der Berichtsperiode wurden mit der SPORT1 Gaming I GmbH und der SPORT1 Gaming II GmbH, beides indirekte 100%ige Tochtergesellschaften der Constantin Medien AG, Umsatzerlöse von 89 TCHF realisiert (Vergleichsperiode: 268 TCHF). Zum 30. Juni 2013 bestanden Forderungen von insgesamt 17 TCHF (31. Dezember 2012: 35 TCHF).

In der Berichtsperiode sind mit der SPORT1 GmbH, einer indirekten 100%igen Tochtergesellschaft der Constantin Medien AG, übrige Erträge in Höhe von 50 TCHF (Vergleichsperiode: 0 TCHF) entstanden. Die Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2013 beliefen sich auf 984 TCHF (31. Dezember 2012: 2 TCHF). Forderungen bestanden zum 30. Juni 2013, wie bereits im Vorjahr, keine.

Mit der Plazamedia GmbH TV- & Film-Produktion, einer indirekten 100%igen Tochtergesellschaft der Constantin Medien AG, sind in den ersten sechs Monaten 2013 Aufwendungen in Höhe von 152 TCHF (Vergleichsperiode: 236 TCHF) im Zusammenhang mit Produktionen von TV-Serien entstanden. Zum 30. Juni 2013 bestanden Verbindlichkeiten von 30 TCHF (31. Dezember 2012: 41 TCHF).

Mit der Plazamedia Swiss AG, einer indirekten 100%igen Tochtergesellschaft der Constantin Medien AG, sind in der Berichtsperiode weder Aufwendungen (Vergleichsperiode: 7 TCHF) noch Erträge (Vergleichsperiode: 0 TCHF) entstanden. Zudem bestanden zum 30. Juni 2013 weder Forderungen noch Verbindlichkeiten (31. Dezember 2012: Forderungen in Höhe von 5 TCHF).

Die in der Berichtsperiode von der Highlight-Gruppe mit der PolyScreen Produktionsgesellschaft für Film und Fernsehen mbH realisierten Umsatzerlöse und übrigen Erträge von insgesamt 5.570 TCHF (Vergleichsperiode: 5.276 TCHF) sind im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Auftragsproduktion „Dahoam is Dahoam“ entstanden. Den Umsatzerlösen aus Weiterbelastung stehen Aufwendungen von 5.144 TCHF (Vergleichsperiode: 4.870 TCHF) gegenüber, hinzu kommen übrige Aufwendungen von insgesamt 33 TCHF (Vergleichsperiode: 0 TCHF). Zum 30. Juni 2013 bestanden Forderungen von 2.605 TCHF (31. Dezember 2012: 0 TCHF) sowie Verbindlichkeiten in Höhe von 0 TCHF (31. Dezember 2012: 1.002 TCHF).

In der Berichtsperiode sind mit der Mister Smith Entertainment Ltd. Erträge in Höhe von 38 TCHF (Vergleichsperiode: 0 TCHF) sowie Aufwendungen von 322 TCHF (Vergleichsperiode: 0 TCHF) angefallen. Zum 30. Juni bestanden Forderungen in Höhe von 2.211 TCHF (31. Dezember 2012: 1.399 TCHF). Verbindlichkeiten bestanden zum 30. Juni 2013 keine (31. Dezember 2012: 342 TCHF).

In der Berichtsperiode sind mit der NEF-Production S.A.S. Aufwendungen von 47 TCHF (Vergleichsperiode: 136 TCHF) angefallen. Die ausstehenden Forderungen von 1.962 TCHF (31. Dezember 2012: 1.927 TCHF) sind im Rahmen der Co-Produktion „Die drei Musketiere“ entstanden.

In der Berichtsperiode sind mit der Kuuluu Interactive Entertainment AG Umsatzerlöse von insgesamt 2 TCHF (Vergleichsperiode: 247 TCHF) angefallen. Zum 30. Juni 2013 bestanden kurzfristige Forderungen von 1 TCHF (31. Dezember 2012: 0 TCHF) sowie langfristige Forderungen von 4.638 TCHF (31. Dezember 2012: 3.294 TCHF). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten beliefen sich auf 10 TCHF (31. Dezember 2012: 0 TCHF). In der Berichtsperiode ergaben sich keine zusätzlichen Wertberichtigungen auf die langfristigen Forderungen (31. Dezember 2012: 1.300 TCHF).

Nahestehende Personen umfassen die Verwaltungsräte und Konzernleitungsmitglieder sowie deren Angehörige. Wesentliche Leistungen gegenüber Gesellschaften, die durch Nahestehende kontrolliert werden, wurden von der Highlight Communications AG in der Berichtsperiode, wie auch in der Vergleichsperiode, nicht erbracht.

In der Berichtsperiode bestand zwischen der Highlight-Gruppe und der Fred Kogel GmbH ein Beratervertrag, woraus im ersten Halbjahr 2013 Aufwendungen von 184 TCHF (Vergleichsperiode: 181 TCHF) angefallen sind. Dieser Vertrag, der die Bereiche Lizenzhandel, TV-Auftragsproduktion und Filmverleih umfasst, wurde im zweiten Quartal 2013 um ein weiteres Jahr bis zum 31. Dezember 2014 verlängert. Zum 30. Juni 2013 bestanden hieraus Verbindlichkeiten in Höhe von 31 TCHF (31. Dezember 2012: 28 TCHF).

Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu Bedingungen ausgeführt, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind.

11. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 6. August 2013 gab die Highlight Event & Entertainment AG die Fortsetzung der erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen der Highlight Event AG und der Europäischen Rundfunkunion (EBU) bekannt. Das Highlight Event-Mandat für den Eurovision Song Contest (ESC) wurde bis zum Jahr 2018 verlängert und beinhaltet neben der Entwicklung und dem Verkauf des ESC-Marketingprogramms auch dessen Umsetzung.

Im Juli 2013 wurden im Rahmen des laufenden Aktienrückkaufprogramms weitere 1.100.000 eigene Anteile zu einem Kaufpreis von 5.526 TCHF erworben.



Triumph in Malmö:
Die dänische Sängerin Emmelie
de Forest gewann den Eurovision
Song Contest 2013 mit einem
deutlichen Punktvorsprung.

Termine 2013

Bereich Kino

Filmfestspiele Locarno	7. - 17. August
Filmfestspiele Venedig	28. August - 7. September
Filmfestspiele Toronto	5. - 15. September

Bereich Fussball

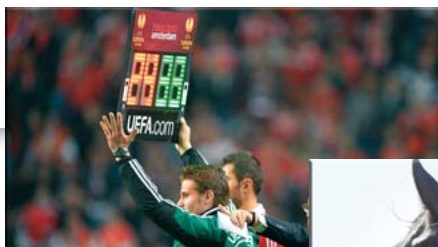
UEFA Super Cup	30. August
----------------	------------

Bereich Investor Relations

Zwischenbericht	November
Deutsches Eigenkapitalforum	11. - 13. November

Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Highlight Communications AG, Pratteln
 Konzeption, Redaktion, Design und Produktion: GFD Finanzkommunikation, Frankfurt am Main
 Bildnachweis: dpa Picture-Alliance, Frankfurt am Main (Umschlag aussen und innen)
 Constantin Film-Gruppe, München (Umschlag aussen), TEAM-Gruppe, Luzern (Umschlag aussen)
 Highlight Event & Entertainment-Gruppe (Umschlag aussen)



Highlight Communications AG
Netzibodenstrasse 23b · CH-4133 Pratteln BL
Telefon +41 (0)61-816 96 96 · Fax +41 (0)61-816 67 67
info@hlcom.ch · www.highlight-communications.ch